VIRGEN AKTIV



Nr. 66 Sommer 2014 · Amtliche Mitteilung der Gemeinde Virgen



Almsommer bei der Zupalseehütte.

Gemeinde aktuell

Foto: Walter Berger

Der Bürgermeister informiert 2-3 Kindergarte Berichte der Gemeindeverwaltung 4-18 Volksschule Verabschiedung Hermann Tschoner 4 Neue Mittel	Ischule
Neuer Mitarbeiter – Adolf Stadler 4 Jugendinfo Auswertung Bürgerfragebogen 4	
Verkehrssicherheit 4	
Straßensanierungen 7 Virger Lebe Anton Fue	ensbilder – etsch
Energiebewusste Gemeinde Bürgerse	ervice
Energieausweis Neu 20 Pendlerpa	uschale/Pendl
Virger Mobil 20-21 Kindergeld	
Stromfresser 22 Schulstart	tbeihilfe
Solarthermie mit Zukunft 23 Flinc-App	

	Schulen und Bildung		Heizkostenzuschuss Wohnungsmarkt	41 43
t 2-3 altung 4-18	Kindergarten Volksschule	24-25 26-27	Das Tourismusbüro infor	<u>miert</u>
schoner 4 adler 4	Neue Mittelschule Jugendinfo	28-30 32-35	Gästeehrungen Iselschlucht und Weg der Sinne Radweg Virgental	47 46 48
gen 4 4	<u>Aus dem Leben</u>		Ankündigung/Veranstaltungen	51
7	Virger Lebensbilder – Anton Fuetsch	36-38	Vereine berichten Aus der Pfarre	52-53
<u>emeinde</u>	<u>Bürgerservice</u>		Schützenkompanie Virgen Pensionistenverband	54 56
20	Pendlerpauschale/Pendlereuro	39	OGV	<i>57</i>
20-21	Kindergeld Plus	39	Männerchor Virgen	<i>57-59</i>
22	Schulstartbeihilfe	39	Musikkapelle Virgen	59
23	Flinc-App	40	Sportunion Virgen	60-63



Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen!



Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler

Wenn ich irgendwo hinkomme und erzähle, dass ich aus Virgen bin, haben die Leute, soweit sie Virgen überhaupt kennen ein bestimmtes Bild von unserem Dorf im Kopf. Meist wird mit Virgen das Prädikat "Sonnendorf", die Begriffe wie Sonnenenergie, Solargemeinde, Klimagemeinde, Schönstes Blumendorf, Virger Mobil, die Mure im August 2012, die laufende Kraftwerksdiskussion und gelebte Dorfgemeinschaft verbunden. Manchmal gibt es auch Verwechslungen mit Villgraten und wird das Wildererdrama mit uns in Verbindung gebracht. Erstaunlich, wie unbekannt Virgen als Tourismusziel ist. Hier besteht ausreichend Potential und eine große Herausforderung für den Tourismusverband, mit den von uns geleisteten Abgaben Werbung, Marketing und Verkauf zu forcieren.

Virgen ist eine Gemeinde, die nicht nur verwaltet, sondern versucht das Dorfleben aktiv zu gestalten.

Familienfreundliche Gemeinde

Ein Projekt, an dem ehrenamtlich Menschen mitarbeiten, um unsere Gemeinde für alle Bewohner attraktiver zu gestalten. In vielen Arbeitsgesprächen wurde ein Befund erstellt. Alle Einrichtungen für alle Lebensphasen wurden erhoben. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe staunten darüber, wie umfangreich die Angebote sind. Es wurde vereinbart, die vorhandenen Angebote in einer Broschüre darzustellen und die Bewohner darüber zu informieren. Weiters wollte die Arbeitsgruppe wissen, wo in Virgen der Schuh drückt und eruieren, welchen Verbesserungsbedarf es gibt. Ein Fragebogen wurde erarbeitet, verteilt und ausgetragen. Jeder Haushalt erhielt mindestens einen Fragebogen. Das sind ca. 700 ausgegebene Fragebögen. 43 ausgefüllte Fragebögen wurden abgegeben. Der Großteil wurde elektronisch bearbeitet.

Diese geringe Rücklaufquote ist für mich sehr enttäuschend. Die Ergebnisse, welche wir im Wege der Fragebögen erhielten, sind jedenfalls interessant und eine große Hilfe beim Zukunftsbild familienfreundliche Gemeinde. SchülerInnen und Kindergartenkinder haben sich mit Ideen für die familienfreundliche Zukunft beschäftigt. Als nächstes sind formale Schritte wie Gemeinderatsbeschlüsse erforderlich. Dann wollen wir Maßnahmen aus dieser Vorarbeit nach Verfügbarkeit von Ressourcen und Mitteln umsetzen. Die Arbeitsgruppe hat beschlossen, weiterhin aktiv zu sein. Dafür und für die bisherige Arbeit an alle ein herzliches Vergelt's Gott.

Frauen: die gestaltende Kraft

Frauen sind aus meiner Sicht die gestaltende Kraft in den Orten und den Gemeinden. Vielfältige Tätigkeiten und Aktivitäten werden von Frauen ausgeübt. Oft sind es die stillen Arbeiten, die nicht auf den ersten Blick sichtbaren. Vielfach sind es unbezahlte und unbedankte Arbeiten in Familie und Gemeinschaft. Viele Entscheidungen in den Familien sind die der Frauen. Die Frauen drängen sich nicht in den Vordergrund. Ohne die vielen und vielfältigen Aktivitäten und Tätigkeiten wären die Dörfer ärmer. In Virgen haben wir deutlich weniger weibliche Einwohner als männliche (ca. 1.100 weibliche und



Sitzung der Arbeitsgruppe familienfreundliche Gemeinde.



ca. 1.175 männliche) Ich mache mir Gedanken darüber, welche Bedeutung das für die Zukunft hat. Worin liegt die Ursache für diese Situation? Was bedeutet das für die Dorfentwicklung? Welche Auswirkungen hat das auf die künftigen Einwohnerzahlen? Damit unmittelbar verbunden sind die Wirtschaftskraft eines Ortes und auch die Finanzkraft. Welche Auswirkungen hat das auf das soziale Gefüge? Können wir gegensteuern? Wie könnten wir gegensteuern? Sollten wir uns überhaupt aktiv damit beschäftigen? Ich bin der Meinung wir sollten uns Gedanken machen und darüber reden

Verkehrssicherheit

Verkehrssicherheit ist ein Themenkreis, der uns ständig beschäftigt. Oft gibt es kaum ein Vorwärtskommen. Heuer gelingt es uns einige Verbesserungen für die Sicherheit zu realisieren. Im Gange ist derzeit eine neue Lösung für den Fußgängerübergang in Obermauern mit Beleuchtung sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Busbuchten. Bei der Bezirkshauptmannschaft haben wir einen Antrag auf Versetzen der östlichen Ortstafel von Virgen eingebracht. Das würde bedeuten, dass die Geschwindigkeit von 50 km/h bis östlich der Einmündung des Feldflurweges in die Landesstraße gilt. Damit sollten Vorteile für den Grabenweg, den Feldflurweg und die generelle Sicherheit erzielt werden. Die Straße nach Niedermauern ist im Bereich des Recycling- und Bauhofes unbeschränkt. Hier wird manchmal "geglüht". Die daraus resultierende Gefährdung hat uns bewogen, die Situation gutachterlich zu betrachten. Voraussichtlich wird die Geschwindigkeit beschränkt. Aus Obermauern sind mehrfach Wünsche zur Aufstellung von Tafeln "Achtung Kinder" an die Gemeinde herangetragen worden. Der Gemeinderat hat einen Verkehrsplaner und Gutachter damit beauftragt, im Kernbereich Obermauern Maßnahmen zu prüfen. Über eine mögliche 30 km/h Zone im Kernbereich von Obermauern wird mit der Bevölkerung geredet werden. Über unseren Antrag beschäftigt sich das Baubezirksamt Lienz mit der Problemstelle Einmündung Kreuzweg in die Landesstraße. Die Verbesserung der Fußgänger-



Derzeit wird in mehreren Bereichen von Virgen die Verkehrssicherheit durch einen Verkehrsplaner und Gutachter geprüft.

sicherheit in diesem Bereich ist ebenso ein zentrales Anliegen.

Eine Vielzahl an Überlegungen, Planungen und Projekten, wenn auch kleinerer Natur, welche jedoch die Verkehrssicherheit tatsächlich erhöhen.

Regulierungswut

Ganze Fluten von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien, Erlässen, Regeln, Durchführungsbestimmungen etc. werden von Nationalrat und Landtag ständig beschlossen. Diese haben Auswirkungen auf alle BürgerInnen. Die Bewegungsräume und Handlungsmöglichkeiten werden damit für alle ständig reduziert. Die Eigenverantwortung wird den Menschen abgenommen. Der Staat und das Land "vermassen" unsere Gesellschaft in unverantwortlichem Maße. Den Menschen wird das trügerische Gefühl gegeben, dass der Staat für alles sorgt. Wir sehen, dass die öffentliche Hand dazu trotz ständigen Steuererhöhungen künftig nicht mehr in der Lage sein wird. Ein Unbehagen macht sich breit. Ich wünsche mir mehr Handlungsspielräume und mehr Möglichkeiten Eigenverantwortung zu tragen. Die Schweiz ist dafür ein geeignetes Vorbild. Für die Gemeinden ist dieser Zustand Gesetze zu vollziehen, die oft nicht mehr mit Hausverstand zu erfassen sind, absolut

ungut. Wir müssen unseren Bürgern oft die unverständlichen Regeln zu erklären versuchen. Das Baurecht mit den OIB-Richtlinien ist ein Paradebeispiel dafür. Brüssel wird oft als der Verursacher hingestellt. Brüssel, so haben wir erfahren, ermöglicht den Nationalstaaten relativ große Spielräume. Die nahezu erdrückenden Bestimmungen werden für uns in Österreich kreiert. Dies führt unter anderem auch dazu, dass die wenigen Menschen, die überlegen einen Betrieb zu gründen, oft bereits im Erhebungsstadium das Handtuch werfen. Für bestehende Kleinbetriebe sind viele Vorschriften Zusatzbelastungen, welche kaum noch zu (er)tragen sind.

Häuselbauen wird zu einem Hürdenlauf. Die Schuld dafür wird der vollziehenden Behörde (Gemeinde, Bürgermeister) übertragen. Bei Gesprächen mit Politikern weise ich immer wieder auf diese untragbaren Zustände mit den Auswirkungen hin.

Allen Einheimischen und Gästen wünsche ich einen wunderschönen Sommer.

Euer Bürgermeister

Ing. Dietmar Ruggenthaler





Die Verabschiedung von Hermann erfolgt im Rahmen einer kleinen Feier.

Hermann Tschoner – Verabschiedung

Am 8. Mai 2014 wurde im Gasthof Panzlbräu zu einer kleinen Feier anlässlich des Ausscheidens aus dem Gemeindedienst für Hermann Tschoner geladen. Der Bürgermeister sprach Hermann in Anwesenheit seiner Mutter, des Gemeindevorstandes, einem Teil der aktiven und ehemaligen Mitarbeiter von Hermann ein herzliches Dankeschön für seine langjährige Tätigkeit in der Gemeinde aus. Seine Tätigkeiten umfassten ab dem Jahr 1985 den Wasserleitung- und Kanalbau, Verkabelungen, diverse Arbeiten und die Schneeräumung. Ein kleiner "Firstbaum" als Zeichen der Fertigstellung eines Weges, jedoch nicht des Abschieds, wurde Hermann überreicht. Auch ein Vertreter des Maschinenringes Osttirol bedankte sich für die jahrelange Tätigkeit. Wir wünschen Hermann für die Zukunft viel Gesundheit und bedanken uns hiermit noch einmal ganz herzlich für seine Dienste für die Gemeinde Virgen.

Neuer Mitarbeiter – **Adolf Stadler**

Ich heiße Adolf Stadler und bin am 1. April 1976 geboren. Nach der Pflichtschule in Virgen besuchte ich die Polytechnische Schule in Matrei. Anschließend begann ich die Tischlerlehre bei der Fa. AE Weiskopf, wo ich bis Ende April 2014 beschäftigt war. Seit Mai ersetze ich nun Herrn Tschoner Hermann,

welcher in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Mitarbeiter über den Maschinenring/ Maschinenringservice in der Gemeinde Virgen und hoffe, dass ich die mir gestellten Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit erledigen kann.



Adolf Stadler - seit Mai 2014 Unterstützungskraft unserer Gemeindearbeiter über den Maschinenring/Maschinenringservice Osttirol.

Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde – Auswertung Bürgerfragebogen

Für die Erhebung des Soll-Zustandes wurde seitens des Projektteams ein Bürgerfragebogen verfasst und dieser sowohl im Postwege übermittelt, als auch auf der Gemeindehomepage Online gestellt. Eingelangt sind insgesamt 43 Fragebögen, wovon 24 Stück Online ausgefüllt und 18 Stück im Gemeindeamt abgegeben wurden.

Zehn Fragebögen wurden von Personen der Altersgruppe 18 bis unter 30, 28 Fragebögen von Personen der Altersgruppe 30 bis unter 60, vier Fragebögen von Personen über 60 und ein Fragebogen ohne Altersangabe ausgefüllt. Seitens der Volksschule und der Neuen Mittelschule wurden eigene Umfragen gemacht.

Die Auswertung hat folgende Informationen ergeben:

Der Großteil der Virger Bevölkerung ist über das Angebot und die vorhandenen Einrichtungen eher informiert. Die Informationen erhalten sie über die Gemeindezeitung, die Gemeindehomepage, durch Freunde/Bekannte und Plakate, Flugblätter etc.



In den begleiteten Workshops wurden sowohl die Ist-Zustand als auch die Soll-Zustand-Erhebungen genauestens ausgearbeitet.



Mit dem vorhandenen Angebot sind die VirgerInnen eher zufrieden, wobei sich gezeigt hat, dass vor allem in den Bereichen Familie, Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schüler/Jugend Einrichtungen fehlen und weitere Programmangebote (Kurse, Workshops etc.) gewünscht werden. Die vorhandenen Einrichtungen wurden mit gut bewertet.

Weitere Vorgehensweise:

Zwischenzeitig hat der zweite Workshop stattgefunden, in welchem die übermittelten Anregungen (SOLL-Zustand) zusammengefasst wurden. Ende Juli wird seitens des Gemeinderates der Beschluss gefasst, welche Maßnahmen zur Durchführung – innerhalb der geforderten Drei-Jahresfrist – gelangen.

Das Ergebnis des Gemeinderatsbeschlusses wird in der Herbstausgabe von "Virgen Aktiv" bekanntgegeben.

Verkehrssicherheit

Schutzweg – Haltestelle Obermauern

Als die Gemeinde von den Plänen des Baubezirksamtes Lienz erfahren hat, in diesem Jahr die Landesstraße in Obermauern, von der Nillbachbrücke bis ca. 400 m von der Haltestelle Richtung Prägraten a. Gr., neu zu asphaltieren, wurde umgehend mit dem Baubezirksamt Kontakt hinsichtlich Neugestaltung der Haltestelle/Fußgängerübergang/Auffahrt Obermauern aufgenommen, um die Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu verbessern. Das Baubezirksamt hat daraufhin umgehend die Planung hierfür in Angriff genommen. Die Fahrbahnbreite der Landesstraße wird im Bereich der Auffahrt Obermauern auf 6,75 m eingeengt. Die Bushaltestellen (Dimensionierung für 15 m-Busse) sowie der Fußgängerübergang werden so ausgebildet, sodass entsprechende Aufstandsflächen für Fußgänger zur Verfügung stehen. Im Bereich des Fußgängerüberganges ist eine normgerechte Beleuchtung (beidseitig) erforderlich. Bei der Planung wurde die Erhaltung der Wendemöglichkeit für Sattelkraftfahrzeuge im Bereich der Auffahrt Obermauern berücksichtigt.



Eine 30 km/h-Zonenbeschränkung im Ortskern Obermauern ist geplant.

Die erforderlichen Maßnahmen im Bereich der Haltestelle und des Fußgängerüberganges sind Angelegenheit der Gemeinde und sind die Kosten hierfür in der Höhe von ca. 28.000 € (Bauarbeiten, Schutzwegbeleuchtung, Stromversorgung und Querung der Landesstraße, Eigenleistungen) von der Gemeinde zu tragen.

Ortskern Obermauern -Zonenbeschränkung

Um die Verkehrssicherheit im Ortskern Obermauern zu erhöhen wurde das Ingenieurbüro für Verkehrswesen, Huter-Hirschhuber OG, Hall in Tirol, beauftragt, ein verkehrstechnisches Gutachten als Grundlage für eine mögliche Verordnung einer 30 km/h-Zonenbeschränkung zu erstellen. Vor einer Entscheidung im Gemeinderat ist geplant, dieses Gutachten den BewohnerInnen des Ortskerns von Obermauern vorzustellen.

Bereich Recyclinghof

Das Gutachten des Ingenieurbüro für Verkehrswesen, Huter-Hirschhuber OG, belegt die Erforderlichkeit der Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h auf der Gemeindestraße Virgen – Niedermauern im Bereich des Recyclinghofes. Der Gemeinderat wird sich demnächst mit dieser Angelegenheit befassen.



Im Bereich Niedermauern-Recyclinghof ist eine 50 km/h-Beschränkung erforderlich.



Sanierung Wegkreuz – Mellitz



Ein herzliches Vergelts Gott an den Restaurateur Michael Lang und all jenen, die die Restaurierung durch eine finanzielle Unterstützung oder den freiwilligen Einsatz ermöglicht haben. Familie Mühlburger

Felsabräumung Mellitz – Backofen und March







Aufgrund mehrerer Hangrutsche mussten die Felsen am Mellitz-Backofen und in Welzelach-March abgeräumt werden. Diese Aufgabe wurde – aus Kostengründen – von unseren Gemeindearbeitern und Lois Mariacher durchgeführt.



Im Zuge der Straßensanierungen wurden auch mehrere Schächte und Schachtdeckel getauscht.

Straßensanierungen, Kanal-Wasserleitungen, Schächte

Heuer im Frühjahr konnten an mehreren Teilstücken des Gemeindewegenetzes mit der Unterstützung des Landes Tirol Sanierungen durchgeführt werden. Dabei sind unterschiedliche Techniken verwendet worden.

Das Straßenstück ab Kreuzung Honiggasse bis Kreuzung Pfarrbichlweg und jenes in Mellitz (Kreuzung Egger bis Höhe Mellitzbrücke) waren dabei eine besondere Herausforderung. Zum einen mussten auf Gemeindegrund verlaufende Feldwege als Umfahrungswege adaptiert werden, zum anderen drängte die Zeit, um private Bauherren möglichst wenig bei der Bauausführung zu behindern.

In Welzelach wurde ein Abschnitt des Gemeindeweges zur Hofstelle "Karler" saniert.



In einem neuen Verfahren wurde ein Teil des Weges zur Hofstelle "Karler" saniert.



Im Bereich Mellitz mussten viele Vorarbeiten geleistet werden, um eine schnellst mögliche Sanierung der Straße durchzuführen

Im Zuge der Straßenarbeiten wurde die Gelegenheit genutzt, veraltete Wasserleitungen und Kanalstränge inklusive Hausanschlüssen, wo notwendig, zu erneuern. Es wurden auch mehrere Schächte und Schachtdeckel im Gemeindegebiet saniert.

Wir danken den Virgerinnen und Virgern für ihre Geduld und das Verständnis, das sie gezeigt haben. Danke auch den Grundbesitzern, die uns während der Bauphase unterstützt haben, z. B. indem sie Umfahrungen erlaubt haben (OSG, ADEG-Markt, Private, etc.).

Firschnitzbach – Verbauungsprojekt

Am 13. Mai d. J. erfolgte im Gemeindeamt die mit Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft angeordnete Überprüfung des von der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Osttirol, ausgearbeiteten Verbauungsprojektes 2013 Firschnitzbach. Von der Amtsabordnung wurde festgestellt, dass die Voraussetzungen für die Förderung des Vorhabens erfüllt sind.

Ziel der Verbauungsmaßnahmen ist es, das Gefahrenpotential der Firschnitzbach Lawine sowie des Firschnitzbaches





Zur Reduzierung der Gefahrenquelle "Firschnitzbach" sind umfassende Sanierungs- und Errichtungsarbeiten notwendig.

für das Gemeindekerngebiet von Virgen wirksam zu reduzieren und somit eine Anhebung der Sicherheit für die Bevölkerung zu gewährleisten.

Das Projekt umfasst folgende Maßnah-

- Neugestaltung des Einmündungsbereiches in den Vorfluter (Isel)

- Sanierung und Erweiterung der vorhandenen Ortsregulierung
- Einrichtung einer Geschiebedosiersperre mit Vorfeldsicherungen und nachfolgendem Ablagerungsbecken
- Herstellung eines Lawinenablenkdammes und Räumung der bestehenden Geschieberückhaltesperre (Aus-

weitung Rückhaltevolumen von derzeit 25.000 m³ auf ca. 39.000 m³)

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 6,000.000 € (inklusive 15 % für Regie und Unvorhersehbares, Preisbasis 2013). Die Ausführung umfasst den Zeitraum von 2014 bis 2022 und erfolgt eine Dringlichkeitsreihung der Maßnahmen. 2014 – 2016 Einrichtung einer Geschie-

> bedosiersperre mit Vorfeldsicherungen und nachfolgendem Ablagerungsbecken, Kosten 3,5 Mio €.

2016 - 2016 Herstellung eines Lawinenablenkdammes und Räumung der bestehenden Geschieberückhaltesperre, Kosten 1,2 Mio €.

2017 - 2022 Neugestaltung des Einmündungsbereiches in den Vorfluter, Sanierung und Erweiterung der vorhandenen Ortsregulierung, Kosten 1,3 Mio €.

Die Gemeinde Virgen ist Projektträger und sind die Bauwerke nach Fertigstellung und Kollaudierung auf Kosten der Gemeinde in die dauernde Erhaltung zu übernehmen.



Die Vergrößerung des Rückhaltevolumens der bestehenden Geschieberückhaltesperre ist ein Teil der geplanten Maßnahmen.



Folgender Finanzierungsschlüssel ist vereinbart:

Bund 61.5 % Land Tirol 22,0 %

Interessenten:

Gemeinde Virgen 10,5 % Landesstraßenverwaltung 6,0 %

Die finanzielle Situation der Gemeinde wurde bei der Erstellung des Finanzierungsschlüssels berücksichtigt - auch die Landesstraßenverwaltung konnte eingebunden werden.

Der Baubeginn ist für Herbst 2014 vorgesehen, die Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern sind im Laufen. Das Projekt wurde bereits bei der Behörde zur wasser- und naturschutzrechtlichen Genehmigung eingereicht.

Frühjahrsputz 2014

Zahlreiche Vereine und Private haben auch wieder mitgeholfen, unsachgemäß "entsorgten" Müll aus Feldern, an Rändern von Wegen und Straßen, Wald und Bächen zu entfernen. Diese Verschmutzungen verursachen nicht nur Ärger, sondern mitunter auch erheblichen Schaden. Im Einzelnen ist es nicht viel, in Summe kommen anständige Mengen zusammen. Heuer konnten ca. 75 Stk. 60 l Säcke gesammelt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Virgen mit ihren Löschgruppen Obermauern und Mitteldorf, Jäger, Jungschützen, Para-

Blumensetzen Dorfplatz



Bunt und abwechslungsreich gestaltet sich auch heuer wieder unser Dorfplatz. Das Bepflanzungskonzept wurde von Bianca Ruggenthaler erstellt.

team, Bergwacht, Golden Girls, Iseltoler Hoderlumpen, Sportunion, Tourismusverband, Neue Mittelschule, Volksschule und der Kindergarten haben sich auch dieses Jahr wieder bereit erklärt, am Frühjahrsputz mitzuwirken.

Allen Beteiligten an der Dorfreinigungsaktion gebührt ein großes DANKE! Sie leisten damit einen unbezahlbaren Beitrag für ein sauberes Virgen! Ein besonders Vergelt's Gott gilt der Freiwilligen Feuerwehr und ihren Helfern, die auch dieses Jahr wieder für eine gute Verpflegung sorgten!



Die alljährliche Dorfreinigungsaktion ist ein wichtiger Bereich zur Sauberhaltung unserer Gemeinde



Das Amtsgebäude wird saniert.

Sanierung Amtsgebäude

Das Amtsgebäude wird saniert und umfasst die Maßnahmen der thermischen Sanierung der Fassade sowie den Ausbau und die Isolierung des bisher nicht ausgebauten, westseitigen Teiles des Dachgeschosses. Für die Wärmedämmung der Fassade wurden Hanffaserdämmplatten, ein österreichisches Produkt aus nachwachsenden Rohstoffen, mit einer Stärke von 160 mm verwendet.

Die Gesamtkosten dieser Sanierungsmaßnahmen belaufen sich auf ca. 200.000 € und werden mittels Darlehen, Mitteln aus dem Gemeindeausgleichsfonds sowie der Bundesförderung für thermische Sanierungen finanziert.



Gülle- und Jaucheausbringung

Die geänderten Bewirtschaftungsformen und Haltebedingungen bei bäuerlichen Betrieben haben die letzten Jahre auch in Virgen Einzug gehalten. Kleinstbetriebe werden weniger, und für unsere Verhältnisse größere Betriebe modernisieren die Ställe und passen sich an die rechtlichen und ökonomisch schwierigen Bedingungen an, um überleben zu können. Unter anderem werden Ställe größer und mit Entmistungsanlagen ausgestattet, wodurch vermehrt flüssiger Hofdünger -Gülle - anfällt. Felder werden öfter gemäht und mehrmals im Jahr gedüngt. Dadurch kommt es wiederum zu häufigeren Geruchsbelästigungen und Ärger bei Anrainern der Höfe und Felder.

Die Landwirte kennen selbst die geeigneten Bearbeitungsmethoden und Möglichkeiten Begleiterscheinungen wie z. B. Geruch und Ätzschäden zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

Eine fachgerechte Verwendung der Gülle geht mit den berechtigten Wünschen der Anrainer auf möglichst geringe Geruchsbelästigung einher. Mit etwas Verständnis von beiden Seiten erhalten sich so gutnachbarschaftliche Beziehungen.



Illegale Ablagerung von Grasschnitt der Virger Gemeindebevölkerung haben zu einer Strafverfügung gegen den Bürgermeister geführt (Strafausmaß: 1.800,00 €).

Grasschnittentsorgung

Nach den Bestimmungen des Tiroler Abfallwirtschaftsgesetzes ist Grasschnitt Biomüll und somit gesondert und ordentlich zu entsorgen. Eine Ablagerung an Wegrändern und in Bächen ist nicht zulässig und zieht strafrechtliche Konsequenzen nach sich.

Unter Biomüll sind alle Garten-, Grünund Küchenabfälle zu verstehen, die prinzipiell kompostiert werden können. Wird keine Eigenkompostierung durchgeführt so können im Gemeindeamt 110 l Grasschnittsäcke für die ordnungsgemäße Entsorgung erworben und im Recyclinghof abgegeben werden.

Immer wieder kann man neben Brückenköpfen und an anderen zugänglichen Stellen im Hochwasserabflussbereich von Bächen, Ablagerungen von Geäst, Strauch- und Grünschnitt beobachten. Solche Ablagerungen können auch die Restwasserdotation der Kraftwerke beeinträchtigen.

Entsorgung Baum- und Strauchschnitt



Heuer bestand wieder die Möglichkeit bis Ende Mai den anfallenden Baum- und Strauchschnitt am zentralen Sammelplatz unterhalb des Schwimmbades anzuliefern. Die angelieferte Menge ergab ca. 420 m³ Häckselgut.

Silo-Altfoliensammlung

Die Silo-Altfoliensammlung, eine Aktion des Maschinenringes Osttirol, fand am Mittwoch, 14. Mai d. J., beim Recyclinghof Virgen statt. Das Entsorgungsangebot wurde von den Bauern wiederum gut angenommen und alle Folien wie verlangt sauber, trocken und zeitgerecht angeliefert.

Durch solche Sammlungen werden das Restmüllaufkommen und somit auch die Kosten reduziert. Es wird ersucht, die Aktion des Maschinenringes Osttirol auch im kommenden Jahr wieder zu nutzen.



Autowrackentsorgung 2014



Die Sammelaktion der Autowracks, die eine Gefahrenquelle für unsere Umwelt darstellen sowie auch das Orts- und Straßenbild beeinträchtigten, fand heuer vom 27. bis 31. Mai statt. Sieben Altautos und ein Heuladewagen konnten kostengünstig entsorgt werden.

Müllmengen 1. Jänner bis 30. April 2014

Die Müllstatistik des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol im Zeitraum 1. Jänner bis 30. April 2014 ergab eine abgelieferte Restmüllmenge der Virger Haushalte von insgesamt 64,5 to Restmüll. Dies bedeutet eine Reduktion von ca. 16 % der Restmüllmenge zum Vergleichszeitraum 2013. Wir möchten die Virger Haushalte dazu anhalten ihr positiv geändertes Trennverhalten fortzusetzen und nicht wieder in "alte" Gewohnheiten zurück zu fallen – die Restmüllmengen haben eine direkte Auswirkung auf die Müllgebühren.

Allen Virgern und Virgerinnen, die durch ihr geändertes und verbessertes Trennverhalten zu dieser Reduktion beigetragen haben, gilt ein großer Dank.

Jahresrechnung 2013

Der Rechnungsabschluss weist im ordentlichen Haushalt eine Einnahmenvorschreibung von 4,131.985,21 € und Ausgabenvorschreibung 4,074.034,38 € auf, dies ergibt im ordentlichen Haushalt einen Rechnungsüberschuss von 57.950,83 €.

Im außerordentlichen Haushalt wurden im Jahr 2013 folgende Projekte abgewickelt: Ausfinanzierung der Erweiterung des Wasser- und Kanalnetzes, Umbau Kindergarten und die restlichen Behebungen der Schäden durch die Mure Firschnitzbach mit einer Einnahmenvorschreibung in der Höhe von 387.101,13 € und Ausgabenvorschreibung in der Höhe von ebenfalls 387.101,13 €, dadurch ergibt sich im außerordentlichen Haushalt ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Der Kassenbestand beträgt per 31. Dezember 2013 + 30.093,22 €.

Der Schuldenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 4,442.209,25 € durch Schuldentilgung in der Höhe von 296.611,92 € – davon 11.534,18 € für Sondertilgung Darlehen Kindergarten auf 4,145.597,33 € verringert.

Vom ausgewiesenen Schuldenstand in der Höhe von 4,145.597,33 € betreffen 2,861.037,09 € Darlehen für Kanal- und Wasserleitungsprojekte, deren Schuldendienst zur Gänze oder mindestens zur Hälfte durch Gebühren oder Entgelte (auch entsprechende Annuitätenzuschüsse für Kanal- und Wasserleitungsdarlehen nach UFG) abgedeckt wird, 525.504,42 € den Umbau Schulgebäude und Kindergarten, 42.309,00 € den Wohnungskauf Wohnpark Duregger und 390.422,88 € den Recycling- und Bauhof, sowie 222.000,00 € das Projekt Bauland Mitteldorf und 104.323,94 € die Tauschflächen Kraftwerk.

Der Verschuldungsgrad beträgt bei Abschluss der Jahresrechnung 2013 49,31 %, 2012 betrug dieser 56,10 %. Die Verminderung des Verschuldungsgrades resultiert daraus, dass 2013 dem etwas höheren Ergebnis der laufenden Gebarung ein verminderter Schuldendienst, gegenübersteht.

Der Rücklagenstand hat sich im Haushaltsjahr 2013 von 2.866,68 € um 2,68 € (Zinsen) auf 2.869,36 € erhöht.

Im Jahr 2013 wurden neben den großen laufenden Ausgaben wieder mehrere Vorhaben abgewickelt – ein kurzer Überblick darüber:

- Personalkosten: 781.690,90 €
- Bezüge gewählte Organe: 75.782,15 €
- Schuldendienst: 403.378,34 € (Tilgung: 285.077,74 € laufend und 11.534,18 € einmalig für Kindergarten, Zinsen: 106.766,42 €)
- Versicherungen: 24.176,77 €
- Gemeindezeitung: 14.179,48 €
- Gemeindehomepage: 4.101,20 €
- Feuerwehr Dienstbekleidung: 14.589,68 €
- Feuerwehr Sonderanlagen (Atemschutz): 6.725,96 €
- Feuerwehr Kommandofahrzeug: 4.297,25 €
- Volksschule Bücherei: 11.829,96 € (Zuschuss Land: 6.750,00 €)
- Volksschule diverse Anschaffungen: 3.979,86 €
- Musikkapelle diverse Anschaffungen: 5.098,06 €
- Ortsbildpflege: 41.301,67 €
- e5-Energieprojekt: 12.133,14 €
- Seniorenstube diverse Anschaffungen: 2.411,77 €
- Baukostenzuschuss/Solar-, Biomasse-, Photovoltaik, Erdwärme: 21.253,47 €
- Bergrettung diverse Anschaffungen: 6.280,94 €
- Instandhaltung Gemeindestraßen: 12.959,52 €
- Sanierung Gemeindestraßen: 364.334,28 € (Bedarfszuweisung 180.000,00 €)



- Verbauung Firschnitzbach: 10.444,62 €
 (Bedarfszuweisung 10.000,00 €)
- Unterstützung Landwirtschaft (Besamung, Tierseuchenbekämpfung):
 10.282,01 €
- Schneeräumung: 60.714,56 €;
 Salzstreuung: 22.156,14 €
- Instandhaltung Fahrzeuge: 28.421,99 €
- Treibstoffe: 16.637,44 €
- Instandhaltung öffentliche Beleuchtung und Weihnachtsbeleuchtung:
 14.869,29 €
- Instandhaltung Ortsnetz Wasserleitung: 7.789,07 €
- Erweiterung Ortsnetz Wasserleitung:
 12.960,23 €
- Zuführung an außerordentlichen Haushalt Wasser: 5.317,95 €
- Instandhaltung Ortsnetz Kanal:5.080,25 €

- Erweiterung Ortsnetz Kanal: 12.991,98 €
- Zuführung an außerordentlichen
 Haushalt Kanal: 7.162,64 €
- Planung Wasserkraft Obere Isel: 8.106,48 € (Kostenersatz: 7.060,00 €)
- Beteiligung Wasserkraft Obere Isel:
 50.000,00 €
- Kapitalerhöhung Felbertauern AG:
 3.809,48 €
- Betriebsbeitrag Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen GmbH (Loipe, Lift, Rodelweg, Schwimmbad): 81.210,00 €
- Beitrag Sanierung Schwimmbad:
 50.000,00 € (Bedarfszuweisung
 50.000,00 €)
- Zuführung an außerordentlichen Haushalt Mure: 101.950,85 €
- Abgang Jahresrechnung 2012: 40.912,45 €

Der Rechnungsabschluss 2013 brachte folgendes Ergebnis:

	Einnahmen:	Ausgaben:
Ordentlicher Haushalt:	4,131.985,21 €	4.074.034,38 €
Außerordentlicher Haushalt:	387.101,13 €	387.101,13 €
Ergibt Gesamthaushalt von:	4,519.086,34 €	4,461.135,51 €

Dies ergibt ein Rechnungsergebnis im **ordentlichen Haushalt** von + **57.950,83** € Dies ergibt ein Rechnungsergebnis im **außerordentlichen Haushalt** von 0,00 € Der Kassenbestand beträgt per 31.12.2013 + **30.093,22** €

Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde

Im Jahre 2004 wurde der Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde Virgen auf Anregung des Bürgermeisters gegründet. Damit kann in Not geratenen GemeindebürgerInnen unbürokratisch und schnell geholfen werden. Zur Verwaltung des Fonds hat der Gemeinderat ein Gremium eingerichtet, welches über die Vergabe der Spenden entscheidet. Die Hilfestellung erfolgt anonym. Im Jahr 2004 hat der "Club de Football" einen namhaften Betrag gespendet. In den letzten Jahren wurden von der Klaubaufgruppe Niedermauern beachtliche Beträge in diesen Fonds eingezahlt. Weiters wird seitens der Gemeinde jährlich ein gewisse Summe zur Einzahlung gebracht und es erfolgen auch private Spenden.

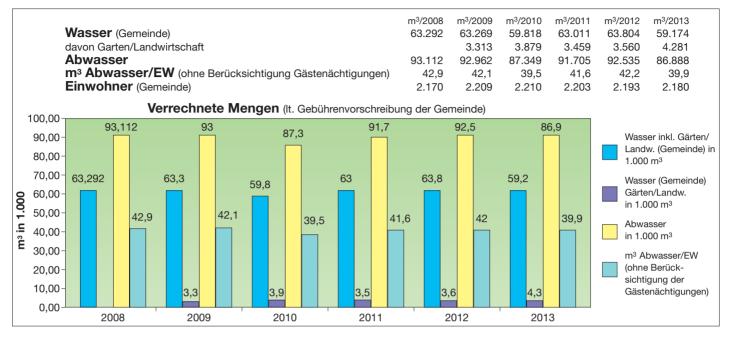
Am 2. April 2014 hat sich das Gremium zu einer weiteren Verteilung aus dem Hilfs- und Solidaritätsfonds zusammengesetzt und es erhielten mehrere GemeindebürgerInnen für sie bedeutende Zuwendungen.

Treffen Katastropheneinsatzleitung am 15. April 2014



Am 15. April 2014 trafen sich die Mitglieder der Gemeindeeinsatzleitung mit Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner und den Vertretern der Bezirksfeuerwehr, Bezirksfeuerwehrinspektor Franz Brunner und Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Heinz Golmayer, zu einer Informationsveranstaltung mit Erfahrungsaustausch.

Wasserverbrauch – Abwasser 2008 bis 2013



Gemeinderevision 2014

Die Revisoren der Bezirkshauptmannschaft Lienz haben im Zeitraum vom 10. bis 23. Juni 2014 eine ordentliche Gemeindeprüfung durchgeführt. Die letzte ordentliche Prüfung hat im Herbst 2009 stattgefunden. Bei der Kassen- und Verwaltungsprüfung wurden einige kleinere Mängel festgestellt, die zum Großteil bereits behoben wurden.

Die finanzielle Lage der Gemeinde Virgen ist als geordnet zu bezeichnen. Die Gemeinde wird zu einer sparsamen Haushaltsführung und Vermögensverwaltung verhalten.

Die Gemeinde wird ausdrücklich angehalten, einmalige und außerordentliche Ausgaben erst dann und nur insoweit zu tätigen, als deren Bedeckung gesichert ist. Besonders ist auf die Wahrnehmung aller Einnahmequellen und kostendeckende Gebührengestaltung Bedacht zu nehmen.

Wasserkraft Obere Isel

UVP-Verfahren – Änderung Instanzenzug: Mit der Einführung der Verwaltungsgerichte hat sich auch der Instanzenzug bei UVP- Verfahren (Unweltverträglichkeitsprüfung) geändert. In erster Instanz ist unverändert die Landesregierung zuständig. In zweiter Instanz entscheidet nun das Bundesverwaltungsgericht (anstelle des Umweltsenates).

Bei den Verfahrensdauern hat sich nichts geändert:

- Sechs Wochen für die Feststellung der UVP (ob eine UVP durchzuführen ist)
- Drei Monate für die Stellungnahme bei einem Vorverfahren (Bekanntgabe offensichtlicher Mängel und voraussichtlich zusätzlicher Angaben)
- Neun Monate für den UVP-Bescheid ab Antragstellung bei Vorhaben der Spalte 1 (u. a. Wasserkraftanlagen mit mindestens 15 MW), sechs Monate bei Vorhaben der Spalten 2 und 3 (u. a. diverse andere wasserbautechnische Vorhaben)

Nationalpark-Infostelle

Die Nationalpark-Infostelle im Dorfzentrum wird in der bisherigen Form nicht mehr weiter betrieben. Anstelle der Infostelle wird eine Dauerausstellung zum Thema "Landschaft im Wandel" (Arbeitstitel) zur Nachnutzung des Raumangebotes errichtet.

Die inhaltliche und thematische Schwerpunktsetzung dazu wurde gemeinsam mit dem Nationalpark und Vertretern der Gemeinde erarbeitet und als Grundlage für den Ideenwettbewerb zur Ausstellungsgestaltung vorgegeben. Das



Anstelle der Nationalpark-Infostelle wird eine Dauerausstellung zum Thema "Landschaft im Wandel" errichtet.



Büro Revital erhielt von der Jury unter vier Einreichungen die Bestbewertung und wurde mit dem Feinkonzept und der Ausstellungsumsetzung beauftragt. Die Herstellung und Finanzierung der Dauerausstellung erfolgt über den Nationalpark Hohe Tauern unter Beiziehung eines Gemeindevertreters. Die Ausstellung wird nach Fertigstellung (Anfang Mai 2015 geplant) zur dauernden Betreuung an die Gemeinde Virgen übergeben, die die laufenden Betriebskosten zu tragen hat.

Blutspendeaktion am 18. Juni 2014

Die vor kurzem in unserer Gemeinde durchgeführte Blutspendeaktion (123 Spender) war ein großer Erfolg. Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den stets steigenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen. Umso mehr freut es sich daher über Blutspendeaktionen, wie die in unserer Gemeinde, bei der sich nicht nur gezeigt hat, dass Tirol eines der spendenfreudigsten Bundesländer Österreichs ist, sondern dass das alles erst durch das tatkräftige und engagierte Mitarbeiten unserer GemeindebürgerInnen ermöglicht wurde.

Das Team des Blutspendedienstes hat sich bei uns sehr wohl gefühlt und bedankt sich dafür recht herzlich.

Hundehaltung

Vermehrt häufen sich die Beschwerden von Einheimischen und Gästen über Belästigungen durch nicht beaufsichtigte bzw. frei laufende Hunde oder "Dauerbellern" bei der Gemeinde. Wir möchten alle Hundehalter/innen ersuchen, die Tiere entsprechend den Bestimmungen des Landes-Polizeigesetzes so zu beaufsichtigen, dass durch sie Dritte nicht gefährdet oder über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden. Viele Hundebesitzer kommen ihren Verpflichtungen bestens nach. Besonders für sie wäre es nicht angenehm, wenn die Gemeinde von der Erlassung eines allgemeinen Leinen- bzw. Maulkorbzwanges Gebrauch machen müsste.

Auch der Hundekot stellt zunehmend ein Problem dar, insbesondere auf Spazierwegen, Gehsteigen, Gehwegen und öffentlichen Grünflächen. Wir möchten daher auch hier auf die Verpflichtung der Hundehalter zur ordnungsgemäßen Entsorgung des Hundekotes verweisen. Geeignete "Gassi-Sackerl" sind im Gemeindeamt Virgen und im Tourismusbüro gratis erhältlich. Es ist darauf zu achten, dass die vollen Säckchen auch wieder ordnungsgemäß zu entsorgen sind und nicht irgendwo am Straßenrand oder in Bächen landen! Die "Dog-Stationen" in Virgen sind Sammelstellen für die vollen Kotbeutel. Dort können auch wieder leere Säckchen entnommen werden.



Menschliches Blut zählt im Notfall zu den wichtigsten Medikamenten, es gibt keinen künstlich hergestellten Ersatz dafür.

Trend zur Feuerbestattung Kremierung

Von Seiten der röm.-kath. Kirche wurde im Jahr 1964 die Feuerbestattung (Kremierung) der Erdbestattung gleichgestellt. Seit damals steigt der Anteil der Feuerbestattungen ständig. In den letzten Jahren ist eine deutliche Zunahme der Feuerbestattungen in ländlichen Gemeinden zu beobachten. In Vorarlberg liegt der Anteil der Feuerbestattungen bei 80 %. In Tirol entscheiden sich 65 % der Bevölkerung für eine Feuerbestattung. In Osttirol sind es 25 %.

Auch in Osttirol steigt die Anzahl der Kremierungen ständig an. Es ist anzunehmen, dass sich im Laufe der nächsten 20 Jahre, der Prozentsatz verdoppeln wird.

Für eine noch höhere Akzeptanz der Feuerbestattung ist es sehr wichtig, dass die Aufbahrung, die Verabschiedung bzw. die Urnenbeisetzung vom Ablauf her identisch zu einer herkömmlichen Erdbestattung ist.

Um dieser Entwicklung zu entsprechen hat die Gemeinde Virgen bereits im Jahr 1994 die ersten Urnennischen angelegt und ermöglicht auch die Beisetzung von Urnen in Erdgräber. Auch bei der Planung der Friedhofserweiterung ist ein großer Bereich des neuen Friedhofes für Urnennischen und Urnenerdgräber vorgesehen, damit dem Trend zur Urnenbestattung entsprochen wird.

Einige praktische Gründe die für eine Kremierung sprechen:

- Die Urne kann in ein bestehendes Erdgrab beigesetzt werden (Ruhefristen spielen keine Rolle).
- Kostenersatz für Nischenplatte und Errichtungsgebühr einer Urnennische sind wesentlich günstiger als die Anschaffung eines neuen Grabsteines bzw. Grabkreuzes bei einem neuen Erdgrab.
- Die Grabpflege bei Urnennischen entfällt gänzlich.
- Wenn Kinder verzogen sind, ist die Umbettung einer Urne in einen anderen Friedhof einfach.



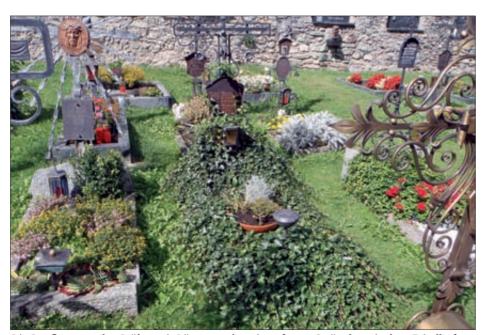
Die Anzahl der Feuerbestattungen ist im Steigen.

- Die gesamten Kosten eines Urnenbegräbnisses sind günstiger als eine Erdbestattung.

Die Kosten für eine Kremierung betragen derzeit 594 €. Die Kremierung wird in Kramsach durchgeführt. Für die Überführung zum Krematorium werden Kosten in der Höhe von derzeit 580 € verrechnet.

Bei einer Urnenbeisetzung in ein vorhandenes Erdgrab fallen bedeutend niedrigere Graböffnungskosten an als bei einer herkömmlichen Bestattung. Weiters entfallen die gesamten Ausgaben für die Wiederinstandsetzung der Grabanlage. Die Urne selbst wird ca. 50 cm tief im Erdgrab beigesetzt. Es ist keine Instandsetzung am Grab selbst erforderlich. Zusammenfassend wird festgehalten, dass die Gesamtkosten einer Feuerbestattung niedriger ausfallen als bei einer Erdbestattung, insbesondere dann, wenn kein neues Erdgrab oder neue Urnennische in Anspruch genommen werden

Für die Bestattungskosten sollten generell zwischen 4.000 € und 5.000 € eingeplant werden. Sollte kein Erdgrab bzw. keine Urnennische vorhanden sein, sind Kosten für die Grabumrandung, Grabstein, Metallkreuz, Urnennischenplatte etc. zusätzlich zu berücksichtigen.



Die Bepflanzung der Gräber mit Bäumen oder winterfesten Sträuchern ist laut Friedhofsordnung nicht erlaubt.

Gräber Bepflanzungen

Da es in letzter Zeit bei Graböffnungen bzw. bei der Entfernung von Grabkreuzen benachbarter Grabstätten zu Problemen mit dauerhaften Grabbepflanzungen gekommen ist, müssen wir auf die Einhaltung der untenstehenden Punkte der Friedhofsordnung hinweisen.

Bei der Öffnung einer Grabstätte muss nicht nur das Grabmal des auszuhebenden Grabes, sondern oftmals auch das Grabkreuz oder der Grabstein einer benachbarten Grabstätte entfernt werden. Sollte es der Fall sein, dass die Grabbepflanzung mit dem Grabkreuz verwachsen ist, muss diese entfernt werden. Daher sind Bepflanzungen dieser Art (Bäume oder winterfeste Sträucher) laut Friedhofsordnung nicht erlaubt bzw. bedarf es einer Bewilligung der Gemeinde. In der Friedhofsordnung ist auch geregelt, dass der Nutzungsberechtigte einer Grabstätte bei der Öffnung einer benachbarten Grabstätte auf Aufforderung der Gemeinde die Demontage des Grabkreuzes bzw. des Grabsteines zu veranlassen hat und deshalb auch die erwähnten Bepflanzungen zu entfernen hat.

Auszug aus der Friedhofsordnung

§ 17 GESTALTUNGS- und **ERHALTUNGSPFLICHT**

2. Es dürfen nur solche Pflanzen gepflanzt werden, die andere Grabstätten oder öffentliche Wege und allgemeine Anlage nicht beeinträchtigen. Bäume und winterfeste Sträucher dürfen nur mit Bewilligung der Gemeinde gepflanzt werden.

§ 18 GRABMALE

2. Grabmale müssen standsicher und dauerhaft errichtet sein. Grabkreuze und Grabsteine müssen so montiert werden, dass sie ohne großen Aufwand demontiert werden können, um beim Öffnen einer benachbarten Grabstätte mögliche Beschädigungen zu vermeiden. Auf Aufforderung der Gemeinde hat der Nutzungsberechtigte beim Öffnen einer benachbarten Grabstätte die Demontage des Grabkreuzes bzw. des Grabsteines zu veranlassen.



Gemeinderatsbeschlüsse

seit Erscheinen der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung:

Sitzung 21. März 2014

- Kassenprüfungsbericht vom 25. Februar 2014 und Genehmigung von Haushaltsplanüberschreitungen OH 2013 508.175,39 € AOH 2013 167.213,15 € OH 2014 6.283,21 €
- Erledigung der Jahresrechnung 2013 (eigener Bericht)
- Wohnbauförderung/Baukostenzuschuss 393,33€
- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gpn. 2856 und 2862 (Ruggenthaler, Obm. 95)
- Verkehrssicherungsmaßnahmen
- Gemeindewohnung Wohnpark Duregger - Nachmieterin
- Abstellraum für Musikkapelle Übernahme Materialkosten bis zu 2.500 €
- Landesverbandsausbildungszentrum (LAZ) Fußball, Standort Lienz -Übernahme eines anteiligen Beitrages in der Höhe von 116,28 € je Virger TeilnehmerIn als Jugendförderung bis maximal 2017
- Verein für individualpsychologische Betreuung – Unterstützung 1.000 €
- Special Olympics Österreich Unterstützung durch Übernahme eines Sportförderpaketes zum Preis von 150 €
- Ermittlungsverfahren gegen den Bürgermeister wegen Agrargemeinschaften – Beauftragung RA Dr. Gasser Gernot, Lienz, mit der rechtsfreundlichen Vertretung; diese Beauftragung gilt allenfalls für ein mögliches Ermittlungsverfahren gegen Gemeinderatsmitglieder;
- Vortrag Indien Organisation durch den Kulturausschuss
- Sicherheitstag Motorradclub MC Firebirds Prägraten a. Gr. - Unterstützung mit einem Beitrag von 200 €
- Sanierung Amtsgebäude Beratung thermische Sanierung; Auftrag an Energie Tirol
- Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Osttirol - Verwendung Gemeindewappen



Die im Kochworkshop zubereiteten indischen Speisen konnten am Ende des Vortrages verkostet werden.

- Oberflächenwasserkanal Honiggasse - Zustimmung zur Einleitung des im Bereich der Gp. 2341 (Valentin Hauser, Gö. 1) durch Feldentwässerung anfallenden Wassers unter der Voraussetzung, dass dies technisch ohne Mehraufwand für die Gemeinde möglich ist
- Audit familienfreundlichegemeinde Namhaftmachung von Frau GV Rosa Bacher und Herrn GR Gregor Wurnitsch als zusätzliche Gemeindevertreter für die Projektgruppe

Sitzung 25. April 2014

- Förderung Solaranlagen 399,50 €
- Förderung Biomasseheizanlagen 302,50 €
- Amtsgebäude
 - Beschlussfassung über die Durchführung der Sanierungsmaßnahmen

- Festsetzung Finanzierungsplan
- Auftragsvergaben
- Agrargemeinschaften Auftrag an Herrn DI Weißbacher zur Erstellung eines Gutachtens, in welchem einerseits eine objektive Bewertung möglicher Einnahmen sowie andererseits der Aufwand für die von der Gemeinde wahrzunehmenden Aufgaben dargestellt werden
- Zukunftsbild Energie Förderung Austausch Elektrohaushaltsgeräte; Förderrichtlinie
- e5-Klimabündnisresolution "Gemeinsam für eine nachhaltige Energiezukunft in Europa"; Unterstützung
- Sanierung Tennisplatz Übernahme Kosten für Entsorgung Baustellenabfall (ca. 800 bis 1.000 €)
- Sportplatzpflege Zuwendung 1.300 €

Gewerk

thermische Sanierung Fassade Zimmermannsarbeiten Außenanstrich, Schriftmalereien, Auffrischung Holzlasuren Innenanstrich DG Metalldachanstrich Bauspenglerarbeiten Bodenlegerarbeiten Bautischlerarbeiten Bauschlosserarbeiten Elektroinstallationsarbeiten Firma Lamprecht Holzbau Steiner

Malerei Egger Lamprecht M. Musner Markus Steiner Hassler AE Weiskopf

Kirchturmtechnik VT GmbH Berger AGEtech GmbH

- Betreuung WC-Anlage Obermauern - Werkvertrag für Betreuung
- Anstellung von zwei FerialarbeiterInnen für die Dauer von jeweils ca. vier bis fünf Wochen
- Bauhofmitarbeiter über den Maschinenring
- Solarförderung 250 €
- Vergabe Wohnung St.-Antonius-Weg
- Schützenkompanie Virgen Unterstützung 150 € für Ankauf Laptop
- Beschlussfassung über die Mitgliedschaft im Verein Regionsmanagement Osttirol für die EU-Förderperiode 2014-2020 (Ausfinanzierung bis 2023) im Rahmen der LEADER/CLLD-Bewerbung
- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gpn. 1336 und 1337/1 (Bacher, Virgental Str. 61)
- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 1931/2 (Bianca und Roland Berger, Ahornweg 15/1) -Abweisung des Antrages auf Freizeitwohnsitzwidmung
- Errichtung einer Mauer auf der Gp. 1350/4 (Stadler, Auf der Weite 10) und Gp. 1350/5 (Greinhofer, Auf der Weite 12) entlang der Gp. 4731/2 (öff.-Gut) – Ausführung Natursteine in Beton; Unterstützung 500 €

Sitzung 23. Mai 2014

- Wohnbauförderung/Baukostenzuschuss 1.144,84 €
- Anpassung diverser Förderrichtlinien der Gemeinde - die Förderrichtlinien für nachstehende Gemeindeförderungen:
 - Förderung für energetische Sanierung von Gebäuden
 - Förderung von Wärmepumpen zur zentralen Wohnraumheizung
 - Biomasse-Heizanlagenförderung
 - Wohnbauförderung/Baukostenzuschüsse
 - Solaranlagenförderung
 - Photovoltaikanlagenförderung werden dahingehend abgeändert, dass künftig die Abwicklung zur Gewährung von Zuschüssen/Förderungen durch die Gemeindever-



Der Bodenbelag der Tennisplätze musste unbedingt erneuert werden.

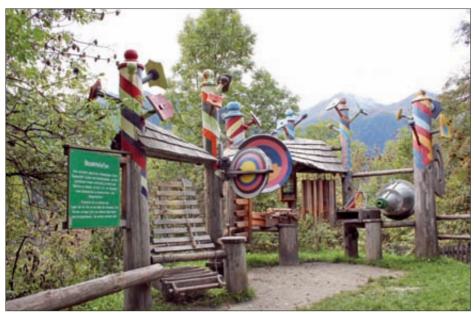
waltung im Rahmen der jeweiligen Förderrichtlinien erfolgt

- Ausfinanzierung Projekt Sanierung Amtsgebäude – Vergabe Darlehen über 64.000 € an die Hypo Tirol Bank AG (Laufzeit 15 Jahre)
- Verbauung Firschnitzbach (eigener Bericht)
- Verlegung Niederspannungsleitung TINETZ im Bereich der Gp. 1643 (Holunderweg) – Zustimmung
- Schutzweg im Bereich Landesstraße - Haltestelle Obermauern (eigener Bericht)
- Bezeichnung von Verkehrsflächen neues Baugebiet östlich Haslachweg/ westlich St.-Antonius-Weg; neue Wegbezeichnung "Holunderweg" und Verlängerung des St.-Antonius-Weges nach Westen hin
- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 573/2 (Agrarge-



Auch für das Jahr 2014/15 ist im Kindergarten die Führung der alterserweiterten Gruppen vorgesehen.





Im Rahmen eines Workshops werden für das Projekt "Weg der Sinne – NEU" Ideenfindungen ausgearbeitet.

meinschaft NB Mitteldorf/Pramstaller, Bachweg 8)

- Kindergarten
 - Führung mit vier Gruppen im Kindergartenjahr 2014/15
 - Fortsetzung des Integrationsversuches
 - Führung von alterserweiterten Gruppen – für Kinder unter drei Jahren und für Kinder bis zehn Jahren
- Personalangelegenheiten Kindergarten
- Anpassung Kollektivunfallversicherung für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr
- Schützenkompanie Abweisung des Antrages auf einen zusätzlichen Raum im Vereinshaus; Bereitschaft zur Unterstützung (Übernahme Materialkosten) bei einer Änderung der Raumnutzung bzw. einer Raumteilung
- Mietzinsbeihilfe
- Österreichischer Zivilinvalidenverband, Bezirksverein Lienz -Abweisung Unterstützungsansuchen
- Zukunftsbild Energie Gestaltung und Druck Folder 2.844 €
- 25-jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Damian Frysz – Übernahme der Hälfte der Kosten anlässlich der Feierlichkeit (ca. 1.250 €)

Sitzung 3. Juli 2014

• Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp 1932/3 (Weiskopf, Ahornweg 1)

- Verordnung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes für den Bereich der Gpn. 1932/3, 1939/2 und 1932/1 (Ahornweg 1 und 3, Weiskopf/Egger)
- Verordnung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes für den Bereich der Gpn. 1337/2 und 1337/3 (Holunderweg - Bacher/ Schelodetz, Altstätter/Bacher)
- Verbauung Firschnitzbach "Verbauungsprojekt 2013"; Erwerb einer Tauschfläche von Anton Stadler, Gö. 27
- Aufräumen Windwurf im Bereich Plesischkbach/Dametal - Übernahme eines Drittels der Aufräumkosten, d. s. ca. 1.330 €
- Sanierung Mullitzbachbrücke je nach den budgetären Möglichkeiten noch in diesem Jahr, ansonsten im Jahr 2015; Ausführung wiederum als Holzbrücke mit Stahlträgern
- Gemeindegutsagrargemeinschaften Bestellung Substanzverwalter; Vertagung auf die nächste Gemeinderatssitzung, da sich die Gemeinderatsmitglieder erst ausführlich mit der Novelle des Tiroler Flurverfassungslandesgesetzes (TFLG) befassen müssen
- Ermächtigung des Bürgermeisters, zur Überbrückung von vorübergehenden Liquiditätsengpässen (zur Vorfinanzierung bereits zugesicherter Finanzmittel, wie z. B. Bedarfszuwei-

- sungen des Landes, Personalkostenzuschüsse, Beihilfen, etc.) bei der Lienzer Sparkasse einen Kontokorrentkredit bis zum Ausmaß von 200.000 €, Sollzinsen 2,75 % + 0,125 % p. Q. Bereitstellungsprovision, aufzunehmen
- Zustimmung zur Verlegung eines Niederspannungskabels -Querung Gp. 3284/6 öff.-Gut (Bacher, Obm. 19)
- Hauser Valentin, Göriach 1; Antrag auf Löschung der Dienstbarkeit des Fußsteiges für die Zieler und Durchleitung der Signaldrähte auf Gpn. 2341, 2342 und 1255 -Zustimmung
- Erdwärmebohrung auf Gp. 1350/9 (Brennsteiner/Berger) - Zustimmung zur Unterschreitung des Mindestabstandes zur Gp. 1368 (Weg)
- Neuausrichtung "Weg der Sinne" Workshop und Rohkonzept; Übernahme eines Drittels der Kosten für den Workshop, d.s. ca. 500 €
- Campingplatz Berger Regelung Fäkalienentsorgung
- Jubiläum "40 Jahre Männerchor Virgen" – Zuwendung 1.000 €
- Autofreier Tag 2014 Festsetzung Programm
- e5-Klimabündnis-Petition "Klima- und Energiewende 2014" – Unterstützung
- Querung Landesstraße im Bereich der Haltestelle in Obermauern mit einem Leerrohr - Genehmigung der Vereinbarung betr. Gestattung zum Sondergebrauch mit der Landesstraßenverwaltung
- · Agrargemeinschaft Berger Alpinteressentschaft - Feststellungsbescheid der Abt. Agrargemeinschaft, dass kein Gemeindegut vorliegt; auf Grund der in der Bescheidbegründung angeführten Fakten wird seitens der Gemeinde keine Veranlassung gesehen, weitere Verfahrensschritte einzuleiten
- Auftrag bzw. Ersuchen an den Bildungsausschuss der Gemeinde, Überlegungen hinsichtlich Nachfolge Leitung Bücherei anzustellen
- Virger Mobil Ankauf Elektrofahrzeug Renault Kangoo für den Einsatz als Virger Mobil



Gerätetauschaktion (neue Förderung)

Die Gemeinde Virgen wurde im Vorjahr neuerlich mit der höchsten europaweiten Auszeichung für energiebewusste und ökologisch handelnde Gemeinden, dem european energy award in Gold, bedacht. Teil dieser Auszeichnung waren auch die Ziele, die im "Zukunftsbild Energie" für die nächsten Jahre und Jahrzehnte formuliert sind, darunter die Vision einer Gemeinde der cleveren Haushalte.

Für Haushaltsgeräte moderner Bauart, die anstelle eines veralteten Gerätes angeschafft und im Haushalt aufgestellt werden, gewährt die Gemeinde Virgen daher ab 1. Juli 2014 eine finanzielle und gemeinsam mit Partnerbetrieben auch bewusstseinsbildende Unterstützung. Bis 2018 sollen damit die Hälfte der ineffizienten Haushaltsgeräte in Virgen gegen strom- und wassersparende Geräte der neuesten Generation ausgetauscht sein.

Als Partner konnten wir dafür nachfolgende Betriebe gewinnen:

- AGEtech GmbH., Filiale Virgen, 9972 Virgen
- Elektro Mühlburger GesmbH., 9971 Matrei i. O.
- Elektro Brunner GmbH... 9971 Matrei i. O.
- Tischlerei AE Weiskopf GmbH., 9972 Virgen
- Tischlerei Franz Mariacher, 9972 Virgen

Hauptziel dieser neuen Förderung ist es, energiesparende und damit auf längere Zeit günstigere Geräte für die Virgerinnen und Virger leistbar zu machen. Neben dem direkten Nutzen für die Virger Haushalte wird dadurch ein Beitrag für den Klimaschutz geleistet und für die heimische Wirtschaft ein positiver Impuls gesetzt.

Der Tausch bei Altgeräten eines Geschirrspülers, einer Waschmaschine, eines Kühlschranks oder Gefriergerätes gegen ein modernes energiesparendes Geräte der Energieeffizienzklasse A+++ wird mit einer Förderung in der Höhe von 8 % der Rechnungssumme, maximal 80 € unterstützt. Die Förderrichtlinien sind bei der Gemeinde, den Partnerbetrieben und über die Gemeindehomepage www.virgen.at erhältlich.



V. I.: Günther Rainer (Elektro Mühlburger Matrei), Franz Mariacher (Elektro Brunner), Gottfried Islitzer (AGEtech Virgen), Tischlermeister Elmar Weiskopf, Energiebeauftragter Albin Mariacher, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.



Heimische Medienvertreter bei der Pressekonferenz.



Energieausweis: Energetisches Qualitäts-"Pickerl" für Gebäude und Wohnungen

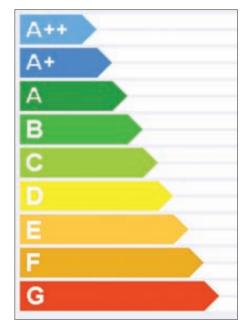
Seit Dezember 2012 ist das neue Energieausweis-Vorlage-Gesetz in Kraft und für alle Gebäude und Wohnungen, die verkauft oder vermietet werden, muss ein maximal zehn Jahre alter Energieausweis vorgelegt werden. "Der Energieausweis ist quasi das energetische "Pickerl" und gibt Aufschluss über den Energiebedarf der Immobilie", erklärt Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. Das Beraterteam von Energie Tirol gibt regelmäßig Auskunft darüber, warum der Energieausweis keineswegs ein bloßes bürokratisches Übel sondern ein überaus wichtiges Qualitäts- und Planungsinstrument zur Einsparung von Energiekosten darstellt.

Die Vorteile

Die Kennzahlen, die im Energieausweis angeführt sind, ergeben die Energiebilanz des Gebäudes, aus denen sich der Energiebedarf für die Beheizung und das Warmwasser einschätzen lassen. Der Käufer oder Mieter kann sich somit durch den Energieausweis ein neutrales Bild über die energetische Qualität der Immobilie machen und ist nicht auf die Aussagen des Verkäufers oder Maklers angewiesen. Auch wird der Vergleich unterschiedlicher Immobilienangebote dadurch erleichtert. "Immer öfter entscheiden sich potenzielle Käufer oder Mieter trotz eines höheren Kaufpreises für das Objekt mit den besseren energetischen Standards, weil die niedrigeren Betriebskosten langfristig zu massiven Einsparungen führen", sagt Oberhuber.

Energieausweis als Planungsinstrument

Die Tiroler Bauordnung schreibt vor, dass auch bei Neu-, Um- oder Zubau sowie bei der größeren Renovierung eines Gebäudes ein Energieausweis erstellt werden muss. Mit dem Energieausweis steht ein Instrument zur Ver-



fügung, mit dem das Energiekonzept hervorragend optimiert und die Energiekosten auf ein Minimum reduziert werden können. So ermöglicht der Energieausweis unter anderem die Bestimmung der Dämmstärken für das definierte energetische Ziel, die Abstimmung von Gebäudehülle und Haustechniksystemen, eine ausführliche technische Dokumentation des Gebäudes und eine exakte Ermittlung des Einsparpotenzials vom Bestand zur Sanierung. Außerdem wird der Energieausweis im Rahmen der Wohnbauförderung zur Bemessung der gebäudebezogenen Förderwürdigkeit und im Weiteren zur Ermittlung der Förderhöhe herangezogen.

Wie komme ich zu einem **Qualitäts-Energieausweis?**

Am Markt gibt es eine Fülle von Anbietern für die Erstellung von Energieausweisen. Die gebotene Qualität aber auch der Preis für den Energieausweis variiert dabei zum Teil stark. Energieausweise, die im Internet um 150 € zum Download angeboten werden, sind meist unseriös und führen kaum zu aussagekräftigen Ergebnissen.

Tipp: Wenden Sie sich für die Erstellung eines qualitativ hochwertigen Energieausweises an einen Fachmann, der laut Ziviltechnikergesetz oder Gewerbeordnung dazu befugt ist. Fragen Sie auch, ob sich der Aussteller im Bereich Energieausweis weitergebildet hat.

Die Kosten für den Energieausweis hängen stark von der Größe und Form des Gebäudes ab. Die auf dem Markt üblichen Preise für den Energieausweis eines Einfamilienhauses (Neubau) liegen derzeit zwischen 400 und 500 €.

Nähere Informationen und eine Liste befugter Energieausweis-Berechner gibt es im Büro von

Energie Tirol,

Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck, Tel: +43 (0)512-589913 Gastartikel von "Energie Tirol"

Virger Mobil

Die freiwilligen FahrerInnen des Virger Mobils bemühen sich die Fahrzeiten gemäß Fahrplan – so weit wie möglich – einzuhalten.

Wir bitten auch euch (die Nutzer des Virger Mobils) sich nach dem Fahrplan zu richten.

Sollte jemand von zu Hause abgeholt werden wollen, bitten wir genau bekanntzugeben, wer anruft bzw. von welchem Haus (Fraktion, Hausname, Hausnummer) er abgeholt werden will.

So manche/r Fahrer/in stellt sich bereits seit neun Jahren in den Dienst der Gemeinde und ist mindestens einmal im Monat mit dem Virger Mobil unterwegs. Altersbedingt bzw. aus gesundheitlichen Gründen scheiden jedoch immer wieder Fahrer/innen aus. Interessierte "neue" Fahrer/innen melden sich bitte im Gemeindeamt bei Angelika Berger (04874/5202-14).

Seit Anfang des Jahres mussten wir eine leichte Rückläufigkeit an Fahrgästen vom Virger Mobil feststellen, ein tatsächlicher Grund dafür lässt sich nicht feststellen. Wir gehen davon aus, dass wir in den nächsten Monaten wieder auf die durchschnittlichen Fahrten der Vorjahre aufschließen können.

Seit Anfang Mai bis Ende September steht das Virger Mobil eine Stunde länger zur Verfügung, d. h. in dieser Zeit endet der Rufdienst erst um 18.00 Uhr.

Für diese Angebotsausweitung gilt der Dank den FahrerInnen des Virger Mobils für Ihre Bereitschaft.

Das Virger Mobil können auch unsere Gäste, zu den gleichen Bedingungen wie unsere Virger Bevölkerung, nutzen.



Fahrplan Virger Mobil

Fahrplan Virger Mobil – Fahrpreis: 1 EUR je Fahrt							
Haltestellen	Nr.	8.10 bis 9.38	10.00 bis	13.00 bis	Postbus		
		Runde 1	12.00	18.00			
Virgen östlicher Potig – Abfahrt	1	8.10					
Rösser Häuser	2	8.14					
Gasthof Waldruhe	3	8.16					
Jahringer	4	8.19					
Roanerbauer	5	8.20					
Brücke Göriach	6	8.21					
Virgen östlicher Potig – Ankunft	1	8.22					
Virgen östlicher Potig – Abfahrt	1	8.25					
Mellitz – Wegscheider	7	8.27	\	\ •			
Haslach (Kreuzung Joven)	8	8.29	9 (9 (
Pfarrbühel Kreuzung	9	8.30	96	6(
Kreuzung südlich Mellitzweg 22 (Seppeler)	10	8.31	3(3(
Virgen östlicher Potig – Ankunft	1	8.32	0	0			
			Tel. Nr. 0650/390 309	Retourfahrten / Tel. Nr. 0650/390 309			
Virgen östlicher Potig – Abfahrt	1	8.35	(3)	/3			
Welzelach Infostelle – Ankunft	11	8.40	20	20			
Berg/March – telefonische Aufträge	12	0.50	9	99			
Welzelach Infostelle – Abfahrt	11	8.50	0	0			
Rain – Großlercher	13	8.52	, :	્ ≟			
Gries - Kreuzung	14 15	8.53	Z	Z			
Niedermauern Dorf – Kapelle Binter		8.55		-			
Virgen östlicher Potig – Ankunft	16	8.57 8.59	- 10	<u>le</u>			
Vilgen östlicher Poug – Ankunit		0.39			9.06		
Virgen östlicher Potig – Abfahrt	1	9.10	ten	ten	> Lienz		
Lukasser (Schelodetz)	17	9.14		7 m E	> LICIIZ		
Bushaltestelle Mitteldorf	18	9.15	T a	T _a			
Angerweg (Kreuzung Schwimmbad/Lenzer)	19	9.17	no	no			
Weg nach Bach (Kreuzung Aßmair/Steiner)	20	9.18	Retourfahrten	Set			
Mellitz Brücke Bushaltestelle	21	9.19		T I			
Fa. Trojer / Platzer Garage	22	9.20	ienst	lienst -]			
Virgen östlicher Potig – Ankunft	1	9.21	lie	lie			
			Rufd	Rufd			
Virgen östlicher Potig – Abfahrt Bushaltestelle Obermauern	23	9.25 9.27	R	~			
Schröfler (Anton Wibmer)	24	9.27					
Cafe Arner	25	9.29					
Feuerwehrhaus Obermauern	26	9.32					
Maurer Burg (Kreuzung Mariner/Budamstraße)	27	9.33					
Bushaltestelle Obermauern	23	9.36					
Virgen östlicher Potig – Ankunft	1	9.38					
	+ -	7.55			9.54		
					> Prägraten		
	1				11.59		
					> Prägraten		
					12.06		
	1				> Lienz		

Ahornweg wird über Rufdienst betreut! Mittagspause der Fahrer von 12.00 bis 13.00 Uhr. Für die Nutzung des Services wird auf die Beförderungsbedingungen hingewiesen!



Tag der Sonne 2014

In der Gemeinde Virgen wurde auch heuer wieder der sogenannte "Tag der Sonne" mit einem Programm begangen. Im Gemeindeamt wurde über die verschiedenen Fördermöglichkeiten rund um solare Energiegewinnung und Mobilität informiert.

Dankenswerterweise fanden sich wieder Privatpersonen, bei denen Hackschnitzelheizungen, Solaralanlage, Wärmepumpenanlagen und Photovoltaikanlagen besichtigt werden konnten.

Insbesondere der heimische Installationsbetrieb "e.m.i.l – energie mit intelligenten lösungen" hat keine Mühen gescheut, um auf dem Dorfplatz über Bewährtes und neueste Trends in der Sanitär- und Heizungstechnik zu informieren.

Eine kleine "Grillparty" mit Schopf und Bratwürstel aus dem Pelletsgrill sorgte für die nötige Energiezufuhr bei den Gästen.

Die Firma e.m.i.l informierte gemeinsam mit Ing. Franz Grimm in diesem Rahmen auch in informativ lockerer Atmosphäre über die richtigen Wege Heizkosten zu reduzieren.

Ein "Danke" an alle Teilnehmer dieses Aktionstages.

Stromfressern auf der Spur

Für Strom geben die österreichischen Haushalte im Jahr durchschnittlich rund 580 € aus. Das größte Einsparpotential liegt dabei bei den größeren Haushaltsgeräten und bei der Beleuchtung. Aber auch die vielen kleinen Verbraucher summieren sich auf. Die Gemeinde Virgen hat sich im "Zukunftsbild Energie" zum Ziel gesetzt, den Energieverbrauch in den Haushalten zu senken.

Wenn man einige einfache Ratschläge befolgt, kann man ohne Komfortverlust Kosten sparen:

- Kühl- und Gefriergeräte nicht neben die Heizung oder den Herd oder in einen Raum mit Fußbodenheizung stellen und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Für den Kühlschrank werden etwa 7 Grad empfohlen, für den Gefrierschrank etwa minus 18 Grad als optimale Temperatur.
- Beim Kochen immer einen Deckel benutzen, damit sind 75 Prozent Energieeinsparung möglich, wenn der passende Deckel auf den Topf kommt
- Elektrokochplatten frühzeitig ausschalten; das Gericht wird dann mit Hilfe der Restwärme gar
- Gefrorenes am Abend zum sanften produktschonenden Auftauen in den

- Kühlschrank legen, damit es zu Mittag verarbeitungsbereit ist
- Warme Lebensmittel erst abkühlen lassen, bevor sie in den Kühlschrank kommen oder eingefroren werden
- Eine gute Übersicht in den Kühl- und Gefriergeräten schaffen; das beugt langem Suchen vor und verhindert, dass warme und feuchte Luft in das Gerät dringt
- Wasser möglichst niemals im Topf, sondern im Wasserkocher erwärmen; er hat einen Wirkungsgrad von über 90 Prozent - der Elektroherd bis zu ca.
- Spülmaschine, Waschmaschine oder Trockner komplett füllen und bedarfsgerecht betreiben
- Wäsche möglichst im Freien trocknen
- Nicht genutzte Geräte vom Netz trennen; hilfreich dabei sind Zwischenstecker oder Steckerleisten, die sich ausschalten lassen
- TV, Musikanlage oder Computer sowie Ladegeräte nicht unnötig am Netz lassen – sie ziehen auch im ausgeschalteten Zustand Strom
- LED-Lampen verbrauchen noch einmal 20 bis 30 Prozent weniger Strom als Energiesparlampen, leben 10 x länger und sind unempfindlicher gegen häufige Schaltvorgänge.

Mit Köpfchen sparen und die Umwelt schonen. Lasst es uns angehen!



Tag der Sonne 2014.





Oft böse Überraschungen erlebt man bei Messung des Energieverbrauches von Haushalts-

Strommessgeräte-Verleih

Die Gemeinde Virgen verleiht auf Anfrage Strommessgeräte. Mit diesen Geräten, die zwischen Steckdose und Kabelanschluss des Stromverbrauchers geschalten sind, wird der Verbrauch an elektrischer Energie der Haushaltsgeräte gemessen. Dadurch, dass der kWh-Preis eingegeben werden kann, lässt sich schnell und einfach beim konkreten Haushaltsgerät erkennen, wieviel Kilowattstunden und Euro verbraucht werden. Ein Teil der Geräte berechnet dabei sofort die geschätzten Kosten für ein Jahr, einen Monat oder für eine Woche.

Parallel dazu gibt es in der Gemeindehomepage nützliche Internetseiten, um Vergleiche mit aktuellen modernen Haushaltgeräten anstellen zu können. Wer Interesse hat Messgeräte bei der Gemeinde auszuleihen, kann sich beim Energiebeauftragten der Gemeinde Albin Mariacher – Tel. 04874/5202-18, mariacher@virgen.at - melden.

Zukunftsbild Energie – Umsetzungen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21. Feb. 2014 das sog. "Zukunftsbild Energie" beschlossen. Es handelt sich dabei um eine Richtschnur dafür, wie Virgen z. B. aus Sicht des Energiehaushaltes (Nutzung Solarenergie etc.) in den nächsten Jahren und Jahrzehnten gestaltet werden kann.

Darin sind konkrete Vorstellungen ebenso formuliert (beispielsweise "Fossilfrei bis 2020") wie Grundsätze und Herangehensweisen (bspw. "Virgen betrachtet Energie gesamthaft") und weit über den unmittelbaren Energiebegriff hinausgehende Themen (bspw. "Ernährungsautonomie").

Das Virger Zukunftsbild setzt an drei Themenfeldern an:

- Wärme und erneuerbare Energien, Elektrizität
- Mobilität
- Allgemeine Visionen

für die jeweils konkretere Zukunftsbilder und Maßnahmen entworfen wurden. Uns geht es aber nicht nur um eine Planung, nein wir setzen auch Taten! Im Themenfeld "Wärme, erneuerbare Energien, Elektrizität" wurde bereits die neue Förderung der Gemeinde für den Austausch veralteter Haushaltsgeräte eingeführt. Das Gemeindehaus wurde mit einem österreichischen umweltfreundlichen Produkt - Hanf - wärmeisoliert. Im Bereich der Mobilität sind der im Herbst stattfindende "Autofreie Tag" und der Austausch des derzeitigen Virger Mobils gegen ein umweltfreundlicheres Auto mit Elektroantrieb zu nennen. Im Bereich der "allgemeinen Visionen" sind die Resolutionen der Klimabündnis-Gemeinde Virgen an Österreich und die EU zu nennen, die zu sinnvollen energiepolitischen Maßnahmen auffordern.

Solarthermie mit Zukunft

Der Boom der Photovoltaikanlagen, angeheizt durch beinharten Preiskampf und Verdrängungswettbewerb asiatischer Hersteller sowie einer kurzsichtigen und konfus erscheinenden Förderpolitik, hat die bewährten thermischen Solaranlage aus den Köpfen der Leute und von den Dächern der Häuser weitgehend verdrängt.

Eine Solarthermie-Anlage spart Geld in Form von Brennstoff wie Heizöl und Brennholz ein. Eine Photovoltaik-Solaranlage erzeugt Strom, der im Wesentlichen nach den Einspeisetarifen Geld erwirtschaftet.

Dabei hat die Solarwärme im "Hausgebrauch" gegenüber der Photovoltaik unbestreitbare Vorteile:

- Mit 450 kWh/m² die stärkste Solartechnologie (ca. 140 kWh/m² bei Photovoltaik), d. h. es braucht nur weniger als ein Drittel der Kollektorfläche zur Gewinnung der Sonnenenergie (mehr als dreifach höherer Wirkungsgrad) als eine Photovoltaikanlage.
- Thermische Solaranlagen egalisieren als Sachanlage die jährlich höheren Preise bei Heizmitteln (im Vorjahr bei Holz + ca. 5 %) und die Inflation (ca. 1,9 %) und machen von solchen Steigerungen unabhängiger.
- Bei Photovoltaikanlagen mit Volleinspeisung als Wertanlage ist die Rendite nur für einen gewissen Zeitraum "politisch" festgelegt, d. h. auf Dauer gesehen nur bedingt kalkulierbar. Bei Eigenverbrauch des Stromes müssen, da sich Strom derzeit noch nicht sinnvoll speichern lässt, elektrische Geräte und vor allem zwingend das Verhalten der Bewohner an die Anlage angepasst werden um den besten Nutzen zu erzielen.

Fazit: Internationale und nationale Klimaschutzziele sowie steigende Erdölpreise und damit Energiepreise werden die platzsparenden, nahezu überall einsetzbaren und mit bewährter Technik ausgestatteten thermischen Solaranlagen wieder in den Vordergrund rücken - es wird zu einer Renaissance der Solarwärme-Technologie kommen.



Kindergarten

Muttertag

Der Einladung zu einer kleinen Feier folgten auch in diesem Jahr viele Mütter. Mit schwungvollen Liedern, Gedichten und natürlich einem selbstgebastelten Geschenk überraschten wir unsere Gäste. Anschließend durften die Mamas noch die von den Kindern selbst gebackenen Kuchen und Waffeln kosten.

Sportfest mit ASKÖ

Viel Bewegung, Spiel und Spaß gab es im Rahmen unseres Sportfestes mit ASKÖ (Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur) auf dem Virger Sportplatz. Eine aufblasbare Riesenkrake, ein überdimensionaler Ball, Riesenrollen und vieles mehr luden die Kinder zum Springen, Toben und Bewegen ein.

Naturspielplatz

Besonders gerne nützen wir den Wald oberhalb der Kneippstation zum Spielen und Erforschen. Scheinbar ist dieser Platz auch ein Geheimtipp für viele Jugendliche und verlockt zu feucht-fröhlichen Feten. Zu unserem Entsetzen fanden wir diesmal unseren Jausenplatz völlig vermüllt vor. Unser Appell an die jun-



Viele Mütter folgten der Einladung zur Muttertagsfeier.

gen Leute: Bitte nehmt Rücksicht auf die Kinder und natürlich auf die Natur und nehmt euren Müll wieder mit!

Projekt "Viele kleine Schritte für die Natur"

Im Laufe der letzten Monate wurden fleißig "Schritte für die Natur" gesammelt. Wie bereits in der vergangenen Ausgabe von Virgen Aktiv beschrieben, wurden Kinder und Eltern dazu animiert, das Auto öfter einmal stehen zu lassen und sich zu Fuß auf den Weg zu machen. Zum Abschluss des Projekts veranstalteten wir dann eine kleine Preisverteilung im Beisein vieler Eltern und



Dass Sport auch Spaß machen kann, lernten die Kinder beim Sportfest mit ASKÖ.



Ein Appell an unsere Jugendlichen – Bitte haltet unseren Spielplatz sauber!



unseres Herrn Bürgermeisters Ing. Dietmar Ruggenthaler, der die Hauptpreise (Spielzeuggutscheine) an die drei Kinder mit jeweils zwei ausgefüllten Pässen überreichte. Kinder mit einem ausgefüllten Schrittepass konnten sich einen kleinen Sachpreis aussuchen und für alle Kinder wartete am Ende der Preisverteilung noch ein leckeres Eis. In diesem Zuge möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei der Gemeinde für die Hauptpreise und bei Herrn Werner Hanser vom ADEG-Geschäft für das Eis bedanken.

Verabschiedung in der Mutterschutz

Am Freitag, den 13. Juni, verabschiedeten wir unsere Kollegin Frau Alexandra Bstieler in den wohlverdienten Mutterschutz. Mit dem Lied "Ja, unsere liebe Alexandra verabschieden wir heut" und mit von den Kindern bedruckten Windeln wollten wir ihr Dankeschön für die vergangenen zwei Jahr sagen und ihr viel Glück und Gesundheit für die kommende Zeit wünschen. Die weitere Gruppenführung übernimmt nun Frau Alexandra Altstätter.

Spielefest

Inzwischen schon Tradition geworden ist das am Ende jedes Kindergartenjahres stattfindende Spielefest. Bei verschiedenen Stationen werden Geschicklichkeit,



Die fleißigen "Zufußgeher" beim Projekt "Kindermeilen" wurden mit tollen Preisen belohnt.

Motorik, Wissen und vieles mehr unter Beweis gestellt. Besonders beliebt ist das Kinderschminken, welches natürlich nicht fehlen darf. Zur Stärkung gibt es zwischendurch viele Leckereien vom Jausenbuffet. Nur mit Hilfe der Eltern ist es möglich, jedes Jahr diesen tollen Abschluss zu veranstalten. Ein besonders großes DANKESCHÖN den vielen fleißigen Händen, die uns dabei immer wieder unterstützen.

Sommerbetreuung

In der Zeit vom Montag, den 7. Juli, bis Donnerstag, den 14. August, findet wieder eine Sommerbetreuung für Kinder von drei bis zehn Jahren statt.

Frau Sandra Steiner aus Matrei, die bereits ein Praktikum in unserem Kindergarten gemacht hat, wird für viel Spiel und Spaß in diesen sechs Wochen sorgen.



Verabschiedung von Alexandra Bstieler in den Mutterschutz.





Schulgarten

Mit einem offiziellen Spatenstich von Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Pfarrer Damian Frysz und Gartenbauvereinsobmann Ludwig Wurnitsch wurde die diesjährige Bewirtschaftung des Schulgartens der Volksschule (südlich des Pfarrheimes) begonnen. Mit einem fächerübergreifenden mehrjährigen Projekt zur Steigerung der Schulqualität setzen sich nun alle Klassen mit den Möglichkeiten eines Schulgartens auseinander.

Schon in den vorigen Schuljahren ernteten die Kinder die Äpfel, brachten sie



Die Schüler beim Setzen eines Apfelbaumes.



Tatkräftig unterstützt wurde Anton Raffler von Kindern beim Pflügen des Kartoffelackers.

zur Obstpresse und vermarkteten den Saft. Weiters durften sich die Kinder über selbst angebaute Kartoffeln im Rahmen eines Kartoffelfestes freuen. Gartenbauvereinsobmann Ludwig Wurnitsch zeigte den Volksschulkindern das richtige Einpflanzen von Obstbäumen und unterrichtete die Kinder über die richtige Pflege. Danach durfte jede Klasse ihren eigenen Obstbaum und diverse Beerensträucher selber setzen. Diese wurden vom Gartenbauverein zur Verfügung gestellt.

Den Kartoffelacker pflügte dieses Jahr Anton Raffler mit seinem alten Pflug mittels einer Winde am Traktor, sodass den Kindern das Einsetzen sehr erleichtert wurde. Fachkundig wies er die Kin-



Der Schulgarten – ein jahrelanges Projekt unserer Schulen zur Verbesserung des Verständnisses zum Essen und Trinken.





Im Rahmen des Projektes "Schulgarten" werden den Kindern auch alte Traditionen – wie das Harpfen – beigebracht.

der ein und stellte seine Gerätschaften bereit. Herzlichen Dank für die Mithilfe! Ein Garten benötigt auch seinen Grasschnitt, den erledigte Lehrer Reinhard Steiner mit seinen Maschinen. Er zeigte den Kindern die Kunst des "Harpfens", wobei dies wohl für die meisten Kinder eine neue Erfahrung war. Mit Begeisterung marschierten die Kinder mit ihren Rechen an und im Nu waren die gespannten Drähte fertig behängt. Wohl eine von wenigen Harpfen in unserem Tal heutzutage. Das getrocknete Heu brachte uns der Jäger Josef Wurnitsch zur Futterstelle. Geplant ist im Winter eine Wildtierfütterung.

Die beiden ersten Klassen verarbeiteten Holunderblüten zu Sirup und ließen im Rahmen eines Holunderfestes alle Kinder mit einer Verkostung daran teilhaben. Nistkästen und Insektenhotels wurden in liebevoller Kleinarbeit von den Schülern hergestellt und montiert.

Da dieses Projekt über mehrere Jahre hinweg durchgeführt wird, strebt die Volksschule eine behutsame und nachhaltige Bewirtschaftung des Gartens an. Die Kinder sollen handwerkliche Fähigkeiten erlernen sowie grundlegende Kenntnisse über den Wachstumskreislauf und deren Wertschätzung erlangen. Die Optik ist zweitrangig, und die Bindung an die Unterrichtsstunden setzt natürlich zeitmäßig Grenzen.

Müllvermeidung in der Volksschule

Auch die Volksschule möchte sich an der Müllvermeidung in der Gemeinde aktiv beteiligen. Müllbeauftragter Gerhard Lusser machte die Schulkinder mit seinen interessanten Schulungen auf das Müllproblem aufmerksam und begleitete einzelne Klassen bei der offiziellen Müllsammlung im Mai. Mülltrennung beginnt schon in den einzelnen Klassen und im Pausenhof/Funcourt. Ein speziell für den Pausenmüll konzipiertes Müllbarometer wurde von unserem kreativen Religionslehrer Peter Jestl "getunt". Mehrere Stunden tüftelten er und der Schulwart Lois an einer optimalen Gestaltung, die die Kinder anspricht und motiviert. Selbst kleinste Müllteilchen werden nun mit Begeisterung ins Barometer geworfen. Zu hoffen ist, dass diese Haltung bei den Kindern verinnerlicht wird.



Es ist nicht alles "Müll" was man lernt!





Neue Mittelschule Virgental

Projekt "Virgen - sauberste Gemeinde Tirols"

Erstmalig wird eine so intensive Kampagne gegen das Wegwerfen durchgeführt. Dabei sollen neben Gemeindezeitung und sonstiger Presse auch die "Neuen Medien" (Facebook) genutzt werden. Über die Facebook-Seite "Für ein sauberes Virgen" kann sich jeder über den aktuellen Stand und umgesetzte Projekte informieren, aber auch selber mitgestalten, mitreden und alte aber auch neue Bilder über den "Virger Müll" in der Umwelt einstellen.

Auch Vorschläge zum Thema "Wegwerfen" sind willkommen.

In Kooperation mit den DirektorInnen der Volksschule und der Neuen Mittelschule wurden verschiedene Aktionen umgesetzt und die Virger Bevölkerung über die Problematik des gelitterten Abfalls zu informieren.

"Gelitterter Abfall"? Das sind Verpackungen und Abfälle die achtlos (gedankenlos) in unserem Lebensraum weggeworfen werden - vom Apfelbutzen bis zum Zigarettenstummel.

Damit sollte eine Verhaltensänderung der Virger Einwohner erreicht werden. Einerseits, dass VirgerInnen nichts mehr achtlos wegwerfen und andererseits



Kunst aus Müll – ein Schulprojekt in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband.

auch, dass gelitterte Abfälle stärker wahrgenommen werden.

Bereits nach der ersten Aktion (Infotag des Umweltberaters an den Schulen) wurde von den Gemeindemitarbeitern festgestellt, dass auf dem Weg zwischen einem Geschäft (ADEG) und der Schule weniger Abfall auf und neben der Straße liegt.

Aus den Vorschlägen des Umweltberaters Gerhard Lusser wurden schon folgende Projekte von den Schulen ausgewählt und umgesetzt:

- 1. Projekt "Müllbarometer" Volksschule
- 2. Projekt "Tatort Littering" Projektname "CSY Littering - Virgen" -NMS Virgen
- 3. Projekt "Müll machen ist keine Kunst - Kunst aus Müll machen schon" -Volksschule Virgen

Weitere Schulprojekte folgen im neuen Schuljahr.

Ein Sommerprojekt für die Virgerinnen und Virger startet im Juli. Dabei sucht die Facebook-Seite "Für ein sauberes Virgen" den Schandfleck Virgens. Bilder mit den meisten "gefällt mir" von weggeworfenen Abfällen (z.B. bei Grillplätzen) werden prämiert.

Weitere Infos unter: https://www.facebook.com/sauberesvirgen?hc location= timeline Euer Umweltberater

Pro Holz zu Besuch an der NMS Virgental

Im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts besuchte Herr Dipl.-Ing Kolbitsch von Pro Holz die NMS Virgental. Interessiert folgten die Schülerinnen und Schüler den Ausführungen des "Holz-



Holz – einer der wichtigsten Rohstoffe unserer Natur.

profis" aus Innsbruck. Nicht durch die große Bedeutung des Rohstoffes Holz für uns alle, sondern vor allem die enorme positive Auswirkung auf unsere Umwelt wurde ausführlich erläutert. Viele der Jugendlichen waren erstaunt, in welchen Produkten Holz vorhanden ist. Besonderes Augenmerk wurde im Vortrag auf das weite Feld der holzbearbeitenden und holzverarbeitenden Berufe gelegt. Genau das richtige Thema für die Schülerinnen und Schüler, die ja unmittelbar vor bzw. in der weiteren Berufsplanung stehen.

Berufsfestival 2014 -Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen schnuppern in verschiedene Lehrberufe

Am Dienstag, 13. Mai, fand in der Wirtschaftskammer Lienz das Berufsfestival 2014 statt. Dabei bestand die Möglichkeit, insgesamt zwölf verschiedene Lehrberufe kennen zu lernen. Die Schüler und Schülerinnen wurden dabei von heimischen Lehrbetrieben betreut und informiert. Folgende Lehrberufe wurden präsentiert: Kosmetiker/-in, Friseur/-in, Elektrotechniker/-in, Kfz-Techniker/-in, Installations- und Gebäudetechniker/-in, Tischler/-in, Maurer/-in, Maler/-in, Koch/ Köchin, Einzelhandelskaufmann/-frau, Bankkaufmann/-frau, Bäcker/-in.

Die Schüler erhielten so erste Einblicke in die Tätigkeiten der verschiedenen Lehrberufe, welche Anforderungen gestellt werden und welche Voraussetzungen für die einzelnen Branchen erfüllt werden müssen.



Im Rahmen des Berufsfestival 2014, organisiert von der WKO, erhielten die Schüler einen ersten Einblick in den Berufsalltag.

Zu guter Letzt erhielten die Gewinner des Berufe-Ouiz noch einen Kinogutschein.

Sehr gute Ergebnisse beim ersten NMS-Fußballturnier

Am 5. Juni 2014 wurde im Tauernstadion in Matrei das erste NMS-Fußballturnier Osttirols durchgeführt. Die NMS Virgental stellte zwei Mannschaften, die in verschiedenen Altersgruppen ihre Vorrundenspiele absolvierten. Unsere Schüler der 4. Klassen mussten in der Oberstufengruppe gegen sehr starke Gegner antreten und erreichten den guten dritten Rang. Leider reichte dieser nicht für den Einzug in die Kreuzspiele. In der Unterstufengruppe konnten unsere jüngeren Kicker der 1. und 2. Klassen ihre Gruppe sogar gewinnen und zogen so in die Kreuzspiele ein. Dort mussten sie sich trotz deutlicher Überlegenheit im Spiel leider im Elfmeterschießen den glücklicheren Gegnern der NMS Matrei geschlagen geben. Das Spiel um den dritten Gesamtrang gegen die NMS Kals gewannen unsere Fußballer überlegen mit 3:0.

Den Gesamtsieg in der Unterstufe erreichte die NMS Matrei i. O., der Gesamtsieg in der Oberstufe ging an die NMS Egger-Lienz.

Leseinitiative an der **NMS Virgental**

Als zusätzliche Motivation, das Lesen auch im Sommer nicht zu vergessen bzw.





Die Virger "NMS-Kicker" ließen sich es nicht nehmen, ihr Können beim NMS-Fußballturnier in Matrei vorzuzeigen.





Im Rahmen des Projektes "Horch zua" gab es wieder Vorlesestunden für unsere 1. Klassen.

aufgrund des vermehrten Zeitangebots zu forcieren, fanden im Rahmen der Leseinitiative "Horch zua" Vorlesestunden für die 1. Klassen statt. Jaqueline Bacher und Agnes Wurnitsch kamen in die Schulbibliothek und stellten den



Bücherei Virgen

Öffnungszeiten der Bücherei während der Sommerferien

Montag bis Freitag: täglich 10.00 bis 12.00 Uhr Sonntag: 9.30 bis 11.00 Uhr Donnerstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Abweisung Ansuchen um Untersützung:

BETREFF: Ansuchen um Unterstützung Bücherei Virgen

Sehr geehrte Frau Pawlin!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 10.06.2014.

Für den Tourismusverband Osttirol ist es selbstverständlich erfreulich wenn Sie das Angebot der Bücherei Virgen auch in den Sommermonaten den OsttirolerInnen wie auch unseren Gästen zur Verfügung stellen.

Eine Subvention, wie in Ihrem Fall, kann seitens des TVB Osttirol nicht zuletzt aufgrund des Gleichberechtigungsprinzips leider nicht mehr gewährleistet werden.

Die Kernaufgabe des Tourismusverbandes liegt primär in der Vermarktung Osttirols, als auch der entsprechenden Angebote vor Ort.

Selbstverständlich sind wir darum bemüht, auch Ihr Angebot entsprechend unseren Gästen zu empfehlen und zu kommunizieren.

Wir bedanken uns auf diesem Wege für Ihren Einsatz und Ihr Engagement und verbleiben,

mit freundlichen Grüßen!



Obmann des TVB Osttirol

Schülern die Angebote des Lesesommers vor und lasen aus einem unterhaltsamen Buch Auszüge vor.

Die Schüler genossen die sichtlich lockere und unterhaltsame Atmosphäre und bei manchen wurde sicher Interesse geweckt, auch in den Ferien die Bücherei zu besuchen und beim Sommer-Leseclub mitzumachen

L.E.S.E.N. 14 Lesefrühstück am Mittwoch, 9. April

Alle Schüler/innen der NMS Virgental waren mit LESEN befasst. Lesen wurde in den einzelnen Schülergruppen bzw. Klassenverbänden in verschiedenster Form angeboten.

In den einzelnen Gruppen war zu bemerken, dass die Schüler mit Eifer bei der Sache waren und LESEN nicht als etwas Mühsames, als etwas schwer Erlernbares empfunden haben. Bleibt zu hoffen, dass es gelingt, den Schülern wieder mehr zu vermitteln, dass LESEN auch Unterhaltung sein kann und Spaß macht.



Hindernisparcours mit Leseaufgaben: Fehlende Wörter für einen Lückentext müssen am Ende einer Hindernisbahn abgeholt und dann richtig in den Text eingefügt werden.



Zeitungshefter: Untersuchen von Tageszeitungen nach vorgegebenem Auftrag, ein genauer Blick aufs Titelblatt, hinein in die Rubriken, interessante Schlagzeilen, Foto des Tages, W-Fragen.

Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol

Die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol ist ein Team von Idealisten und arbeitet ehrenamtlich. Der Aufbau einer großen, umfassenden Spenderdatenbank (offizielles internationales Register) liegt ihnen besonders am Herzen. Dadurch kann mehr Menschen geholfen werden.

Weiters hat sich die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol zum Ziel gesetzt, den betroffenen Menschen möglichst alle mit der Krankheit verbundenen Unannehmlichkeiten, Aufgaben und Strapazen abzunehmen bzw. diese zu erleichtern. Somit kann der Fokus voll und ganz auf einen raschen, möglichst stressfreien Heilungsprozess gelegt werden.

Leukämie- und Kinderkrebshilfe



"FÜR EIN MENSCHENLEBEN"

Zu ihren Leistungen zählen:

- Knochenmark-Spenderaktionen
- Behördengänge
- Unterkunftsbereitstellung in Kliniknähe für Begleitpersonen
- Finanzielle und ideelle Unterstützung
- Bereitstellung einer Haushaltshilfe
- Beratung und Betreuung

Bitte zögert nicht, das Team der Leukämie- und Kinderkrebshilfe anzurufen, wenn einer eurer Angehörigen oder Bekannten deren Hilfe benötigt.

Die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol lebt großteils von Mitgliedsbeiträgen (15 €/Jahr) und Spendengeldern. Nur mit eurer Unterstützung ist es möglich, keine Hilfesuchenden abzuweisen.

Spendenkonto:

Lienzer Sparkasse, IBAN: AT08 2050 7000 0183 2989, **BIC: LISPAT21XXX** oder

Raiffeisenbank

IBAN: AT47 3600 0000 0923 08 06, **BIC: RZTIAT22**

Muttertagsausflug nach Bled (Slowenien)

Am 10. Mai 2014 lud die Gemeinde Virgen alle Frauen und Mütter zum Muttertagsausflug nach Bled (Slowenien) ein.

Der Einladung folgten an die 100 Virgerinnen.

Chauffiert von Adolf und Leo Bstieler und begleitet von unserem Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler ging die Reise pünktlich um 7.30 Uhr in Virgen los.

Nach einem ausgiebigen Frühstück an der Raststation Feistritz verkürzten wir uns noch die Fahrt mit dem ein oder anderen Sektchen im Bus.

Angekommen in Bled, besichtigten wir die Bleder Burg und genossen bei schönem Wetter den traumhaften Ausblick auf den See und die Umgebung der Stadt.

Anschließend blieb uns ein wenig Zeit zur freien Verfügung, bis wir zum Mittagessen nach Begunje, der Heimat der "Oberkrainer" fuhren.

Am Nachmittag besichtigten wir die bedeutendste Wallfahrtskirche Sloweniens, Maria Hilf in Brezje, welches auch das slowenische Lourdes genannt wird.

Nach einem stressfreien und erholsamen Tag, voller neuer Eindrücke, kehrten wir auf der Heimfahrt noch im "Gasthof zur Schmiede" in Berg im Drautal zur Kaffeejause ein.

Unser Dank gilt besonders der Gemeinde, die uns diesen unterhaltsamen, lustigen und entspannten Tag ermöglicht hat!!!

Im Namen aller Mütter und Frauen, Miriam und Jaqueline Bacher



Großen Anklang finden jedes Jahr die Muttertagsüberraschungen der Gemeinde.



Dipl.-Ing. Andre Bstieler Geburtsjahr: 1983 Herkunft: Virgen Schule: Technische Universität Graz Studium: Maschinenbau

Jung, gebildet und arbeitswillig: Was bietet mir Osttirol?

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte Tirol führt eine Untersuchung zum Thema, Jung, gebildet und arbeitswillig: Was bietet mir Osttirol? durch. Die Untersuchung richtet sich an junge Menschen, zwischen 18 und 34 Jahren, vor allem an MaturantInnen und AkademikerInnen, die in Osttirol wohnen.

Den Online-Fragebogen findet ihr unter dem Link:

https://docs.google.com/ forms/d/1DxdXiOHjl3 uHOLzPgyOg7OXLD4 mLTpXpSGsHLJm7 pH4/viewform?sid&c= 0&w=1&token



2. Skaterfete der Iseltoler Hoderlumpen

Wie schon im Vorjahr veranstalteten die Iseltoler Hoderlumpen wieder die mittlerweile sehr bekannte und gut besuchte "Skaterfete".

Aufgrund der so zahlreichen positiven feedbacks hieß es auch am 24. Mai 2014 wieder am Skaterplatz in Virgen freie Bahn für ein weiteres Event des jungen Vereins aus Virgen.

Nach mehrwöchiger Vorbereitung konnten wir auch heuer wieder eine sehr gelungene Veranstaltung für Jugendliche aus den gesamten Raum Osttirols organisieren. Für den jeweiligen beat sorgten die DJ's:

- DJ OpeX
- DJ Sub
- Jean.P b2b Joubma
- Daniel Wibmer
- DJ Xero Fusion
- DJ Tom White

Ein Highlight dieses Jahr war der sehr junge und erfolgreiche DJ "Tom White" der seinen ersten Auftritt im Raum Osttirol hatte und mehr als begeistert vom Publikum war.

Thomas Morgenfurt aus Klagenfurt war

natürlich das Highlight des Abends und konnte mit seinem höchst professionellen Auftritt das Publikum komplett für sich gewinnen und die Jugend zum Feiern und Tanzen animieren. Thomas vertritt die Bereiche: House, Electro, Progressiv House, Tech House, Hip-Hop, RnB.

Ein besonderes Danke gilt auch allen freiwilligen Helfern, die es auch dieses Jahr wieder ermöglicht haben, dass wir so ein Event organisieren durften, sei es bei den Aufbauarbeiten, sowie jenen Personen die uns am Abend unter die Arme gegriffen haben.

Weiters möchten wir uns bei der gesamten Nachbarschaft für das großzügige Verständnis bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass unsere Veranstaltung immer wieder von jedem so positiv aufgenommen und respektiert wird.

Für unsere zukünftigen Projekte werden wir uns wieder jede Menge Ideen einfallen lassen und freuen uns auf Events, wo es uns gelingt die Begeisterung und den Zusammenhalt sowie den gesamten Spaßfaktor der Jugend zu unterstützen.

Diplomstudium

Nach der Matura an der HTL Lienz entschied sich Andre für das Maschinenbau Studium an der TU Graz.

Bei seiner Diplomarbeit befasste er sich am Institut für technische Logistik an der TU Graz mit der Durchführung einer Materialflusssimulation für ein Fahrzeugmotorenwerk.

Sein Diplomstudium schloss er Ende April ab. Momentan bereitet er sich auf einen zusätzlichen Abschluss zum International Welding Engineer an der TU Graz vor. Über den Erfolg freuen sich die Eltern Angelika und Andreas und Schwester Marianna.

Auch seitens der Gemeinde wollen wir dem Jungakademiker auf diesem Weg herzlich gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen.



Österreichisches Rotes Kreuz:

Junge Leute verändern, gestalten, bewegen etwas



Die Jugendgruppe Matrei mit ihren Betreuerinnen Hilde Hatzer und Alexandra Bstieler.



Auch beim Roten Kreuz zeigen die "Jungen" was sie können - und sie machen es GUT!

Erst kürzlich beim Bezirksjugendwettbewerb in Lienz brachte die Gruppe Matrei "Bronze I" mit beachtlichen Leistungen den Sieg mit nach Hause. Und nicht nur die preisgekrönten Mädchen zeigten sich sehr selbstbewusst, auch die beiden Betreuerinnen, Hilde Hatzer und Alexandra Bstieler, waren glücklich und stolz auf ihre Schützlinge.

Gerade weil die Gruppe eine sehr junge und manches Mitglied erst kurz dabei ist, sind deren Leistungen umso beachtlicher. Die Kinder lassen sich in diesem Fall von den "Großen" - die sie beim Training sehr unterstützen – und ihrem Wettkampfeifer anstecken und streben diesen Vorbildern nach. Vielleicht gehen die "Jungen" auch deshalb so selbstbewusst und stark an ihre Aufgaben heran, weil sie von den "alten Hasen" ernst genommen werden und man sich ihrer Fähigkeit – Leben zu retten – durchaus bewusst ist!

Die Jugendlichen treffen sich einmal wöchentlich (dzt. mittwochs) und haben neben dem Schwerpunkt Ausbildung und Wettbewerbstraining einige soziale Schwerpunkte, aber natürlich auch gesellige Ziele vor Augen (wie etwa ein Erlebnis-Wochenende im kommenden Herbst unter Teilnahme aller RK-Jugendlichen).





Das Team des Österreichischen Roten Kreuzes, Ortsstelle Matrei, würde sich freuen, wenn auch andere diesen Zielen nacheifern möchten und bittet bei Interesse um Kontaktaufnahme mit Hilda Hatzer (Tel. 0664-3927314) oder auch direkt in der Rotkreuz-Ortsstelle Matrei.





Mounteen Coaching update: 'D

Wie bereits im Frühjahrsbericht erwähnt, befinden wir uns nun mitten im Outdoor-Kletterkurs. Nochmals ein herzliches Dankeschön an den Alpenverein, die Gemeinde Virgen, die Bergrettung Virgen und das Alpinkompetenzzentrum Osttirol, denn ohne deren Unterstützung wäre dieses Projekt nie zustande gekommen.

Mounteens berichten:

Im Zeitraum von Jänner bis März besuchten wir den Kletterkurs Indoor. Dort wurden uns die Grundkenntnisse des Klettersports vermittelt. Zurzeit bereiten wir uns auf unseren dritten Kletterschein, den Outdoor-Basic vor. Wir möchten euch nun erklären, wie die Ausbildung abläuft und was wir Neues lernen.

Die ersten drei Klettereinheiten fanden in der Kletterhalle Virgen statt, wo uns unsere Betreuer sicheres "Umbauen am Stand" und "Abseilen" beibrachten.

Stand" und "Abseilen" beibrachten. Bei unserem ersten Termin beschäftigten wir uns mit dem "Stand-Umbau". Zur Erklärung: Der Stand bzw. der Umlenker ist sozusagen das Ziel jeder Kletterroute. Um wieder nach unten zu kommen, wenn einem kein Karabiner am Top der Kletterroute ist, muss das Seil am Stand angebracht werden. Dazu hängt man seine mitgeführte Bandschlinge, die als Selbstsicherung dient, ein. Nun knotet man sich das Seil an den Gurt, sodass es nicht hinunterfallen

kann. Der Achterknoten am Gurt wird geöffnet, das Seil durch einen Ring am Stand geführt und wieder in den Klettergurt eingebunden. Jetzt werden die Seil- und Selbstsicherung gelöst und der Partner kann den Kletterer ablassen. Hier noch mal kurz erklärt der Unterschied zwischen dem Ablassen, wo der Kletterer am Seil hängt und vom Partner abgelassen wird, und dem Abseilen, wo der Kletterer sich selbstständig ablässt. Als geniales Detail am Rande wurde uns beim Sichern die Seilfixierung am Sicherungsgerät gezeigt, so kann man im Notfall auch mal beide Hände vom Sicherungsseil weggeben.

Bei der zweiten Einheit stand dann das selbständige und gesicherte Abseilen im Mittelpunkt. Zur Erklärung: Am Stand angekommen hängt man auch jetzt die Selbstsicherungsschlinge ein. Darauf folgt wieder die Seilsicherung. Diesmal fädelt man das Seil durch den Ring, zieht so lange daran, bis die Enden gleich lang sind und knotet sie ab. Nun macht man mit



Der richtige Knoten zur richtigen Zeit ist für die Sicherheit der Kletterer unerlässlich.



Nach Praxis in der Kletterhalle geht es nun an das Freiwandklettern.





Wege ins Freie.







Die gute Vorbereitung ermöglicht ein "spielerisch-leichtes Klettern im freien Gelände.

einer Reepschnur einen Prusikknoten einen speziellen Klemmknoten, der das Seil sicher abklemmt, wenn man mit den Händen loslässt - und hängt sein Sicherungsgerät in die Seilstränge ein. Nach dem Lösen der Selbstsicherung kann sofort mit der Abseilfahrt begonnen werden. Während unserem dritten Treffen verinnerlichten wir noch einmal alle neuen Techniken, bevor es raus in die Natur ging. Am Sonntag, dem 15. Juni fuhren wir nach Tristach, um uns im Klettergarten "Kreithof" auszutoben und das bisher Gelernte auch in der Praxis umzusetzen.

Wir verbrachten dort den Tag und hatten sehr viel Spaß, auch wenn der eine oder andere seine Probleme mit den vielen "Weberknechten" hatte.

Als nächsten Termin haben wir Samstag, den 19. Juli ausgewählt, wo die Reise nach Landro in die Südtiroler Dolomiten geht.

Wir hoffen, dass wir noch viele weitere Ausflüge machen und noch so manche Felswände erklimmen können. Wir möchten auch alle Interessierten einladen, auf unsere Facebook-Seite "Mounteen Coaching" zu schauen. Rebekka & Susanna











Du bist in den 60er-Jahren ausgewandert. Wieso hat dich dein Weg ausgerechnet nach Amerika geführt?

Ich habe über meinen amerikanischen Studienkollegen John Brady dessen Schwester Elizabeth, meine spätere Frau, kennengelernt. Über die Bradys hörte ich viel über Kalifornien und dass es dort sehr wenig ausgebildete Holzschnitzer gibt. Hier gibt es Leute mit sehr viel Geld. Natürlich ist es schwierig, Verbindung mit diesen Kreisen aufzunehmen, aber mit viel Glück und Ausdauer konnte ich große und herausfordernde Aufträge ergattern.

Mit Elizabeth verließ ich im Dezember 1969 Virgen und übersiedelte nach Kalifornien.

Das Erlernen der englischen Sprache, der Führerschein und ein Atelier in San Francisco waren die Grundlage für meine Selbstständigkeit als Holzschnitzer und Bildhauer.

In dieser Zeit schrieb die Stadtgemeinde San Francisco die Restaurierung eines wertvollen Holzkarussells aus. Ich bekam den Auftrag, obwohl ich damals nur die Green Card hatte.

Ein Architekt wurde durch die Schnitzereien in meiner Auslage auf mich aufmerksam. So bekam ich den Auftrag in Concord in der Kirche St. Bonaventure für zwei großen Figuren, der Auferstandene und die Hl. Maria.

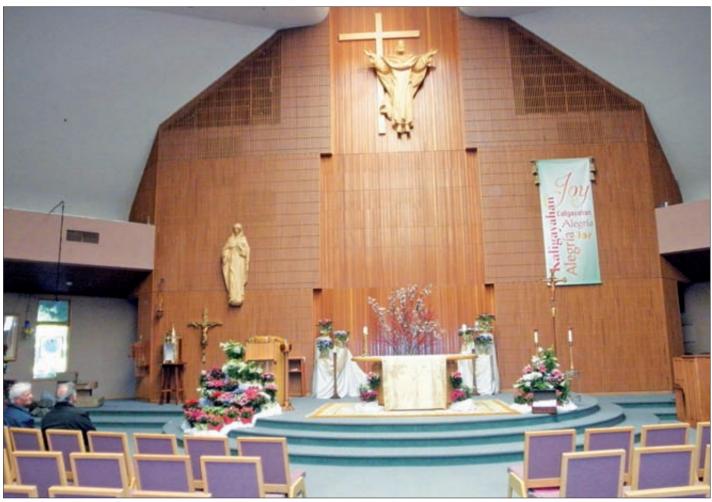
Leider ist der damalige Pfarrer weggezogen, sodass die geplante dritte Figur, ein Hl. Josef, wo jetzt eine Fahne hängt, nicht mehr zustande kam.

Von nun an war die röm.-kath. Kirche ein wichtiger Auftraggeber für mich, auch in anderen Bundesstaaten waren meine Werke gefragt. Eine besonders schöne Arbeit gelang mir mit dem Auferstandenen in der Kirche in Walnut Creek.

Dort schnitzte ich noch ein Kreuz und ergänzte die Hl. Familie mit dem Jesuskind.

Lebenslauf:

- Geb. 24. Dezember 1944 als sechstes von zehn Kindern beim Angstler in Obermauern
- Wegen Zurückstellung nur sieben Jahre Volksschule in Virgen
- Ein Jahr Landwirtschaftliche Fortbildungsschule in Virgen
- Seine künstlerische Begabung fiel schon in frühester Kindheit auf.
- Sein Onkel Prof. Gottfried Fuetsch nahm sich seiner an und unterstützte seinen weiteren Werdegang. Mit 17 Jahren wurde er als Gastschüler an der Kunstakademie in Wien aufgenommen, wo er ein Jahr später inskribierte und unter namhaften Professoren eine gute Ausbildung genießen konnte.



Der Auferstandene und die Heilige Maria, Kirche St. Bonaventure in Concord.

Im Laufe der Zeit konnte ich für namhafte Persönlichkeiten, wie die Getty Familie, den Filmregisseur Francis Ford Coppala und dessen Neffen, den Schauspieler Nicolas Cage, profane Werke ausführen. Zu meinen gängigen Arbei-

Der Auferstandene, Kirche in Walnut Creek.

ten gehören geschnitzte Bilderrahmen in den USA besonders beliebt -, geschnitzte Kaminsimse, manchmal noch mit Figuren oben drauf und vor allem Reliefs.

Trotz Pensionierung bin auch heute noch für einen Restaurierungsbetrieb tätig. Du genießt mittlerweile einen internationalen Ruf als Künstler. Hat diese Präsenz in Kunstkreisen dein Leben verändert?

Ich bin nur in Fachkreisen bekannt, aber ich bin sehr froh, diesen Status erreicht zu haben. Meine Werke werden geschätzt, ich kann entsprechend dafür verlangen. Künstler gehen mit ihren Ideen oft um wie mit Kindern, die wachsen müssen. Gibt es ein Lieblingsprojekt deinerseits, mit dem du gefühlsmäßig sehr verbunden bist?

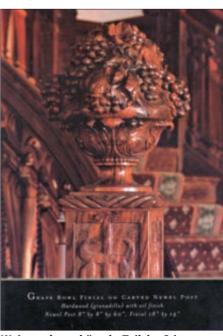
Mir liegt das Relief, wenn möglich mit einem Gebüsch im Hintergrund.

Gibt es etwas, das du sehr vermisst an Österreich?

Ja, die Alpen!

Welche Rolle spielt Virgen in deinem Leben?

Besonders bewundernswert fand ich die Entschlossenheit, mit welcher mein Onkel, Professor Gottfried Fuetsch, und seine Künstlerkollegen am Jugendstil festhielten. Schließlich prallten hier neue Ideale und Vorstellungen auf tra-



Weintraubenschüssel – Teil des Stiegengeländers im Coppala-Weingut.





In seinen Lieblingswerken findet man die Naturverbundenheit.

ditionelle Werte und Normen. Diese starke Erinnerung gab mir viel Inspiration. Künstler, wie August Rodin, Ernst Barlach und auch Albin Egger-Lienz,

waren mir von meinen frühesten künstlerischen Anfängen an ein Begriff. Heute lebe ich einem Teil der Welt, in dem es eigentlich keinen ganz speziellen, dominierenden kulturellen Einfluss gibt. Die ganze Welt ist sozusagen präsent. Was mich persönlich betrifft, würde ich sagen, dass in meinen künstlerischen Werken oft der Barockstil wieder zu finden ist. Das ist etwas, das sich im Unterbewusstsein abspielt und zum Vorschein kommt, wie eine persönliche Handschrift in etwa.

Obwohl Thematik und Materie meiner Arbeiten oft variieren wird mir immer wieder gesagt, dass man etwas Österreichisches bzw. meine alte Heimat in meinen Werken sehen bzw. spüren kann.

Kannst du dir vorstellen, jemals wieder zurückzukehren?

Nein, aber auf Besuch gerne, ich habe schon was im Kopf!

Toni ist in der Zwischenzeit in zweiter Ehe mit der Chinesin Yiu-Wei, dort Rosa genannt, verheiratet.

Er hat zwei Söhne, Andre (44) und Joey (26), beide haben ein Wirtschaftsstudium absolviert.

Eine Reise nach Amerika (erzählt von Franziska Fuetsch):

Jahrelang haben Hans und ich von einer Reise in die USA gesprochen. Die dortige Fuetsch und die Brady-Familie waren wiederholt bei uns auf Besuch und haben uns immer wieder eingeladen. So haben wir nur den Direktflug nach San Francisco gebucht, das Programm für die drei Wochen wurde dort organisiert. Andre hat uns mit einer Rundreise durch Texas-Utah-Nevada die Schönheiten und vor allem die Größe und Weite des Landes gezeigt. Die Ausflüge in die Nationalparks, nach Dallas, in die Rinderstadt Fort Worth und zum Schluss der Aufenthalt im Hotel Bellagio in Las Vegas haben ungeheure Eindrücke hinterlassen.

Toni hat uns seine Werke in drei Kirchen vorgestellt. Ein besonderes Erlebnis war der Ostergottesdienst in der vollgefüllten Kirche in Walnut Creek mit dem Auferstandenen an der Frontseite, einen Hochaltar wie bei uns gibt es dort nicht. Rosa, seine Frau, hat uns mit der chineschen Küche vertraut gemacht. Überhaupt, unsere Verwandtschaft war uns bei der Auswahl des Essens sehr behilf-



Susan, Andre, Toni und Hans beim Besuch in Dallas im April 2014.

lich, sodass wir noch immer davon schwärmen. Bei den Ausflügen in der Bucht von San Francisco und bei den Museumsbesuchen hat uns oft Elizabeth, seine erste Frau begleitet, zu der Toni ein nettes Verhältnis hat.

Dieser Besuch in den USA war für uns eine Reise des Lebens, sie war für uns auch so angenehm, da Toni im letzten Jahr eine schwere Krebserkrankung mit anschließender Bestrahlung überstehen musste. Er hat das ganze Reiseprogramm mit uns mitgemacht, er war der beste Reiseführer, da er sehr viel über das Land, die Geschichte und die Politik weiß. Natürlich haben Hans und Toni alte Geschichten aufgewärmt und herzlich darüber gelacht.

So war es ganz natürlich, dass die Gegenbesuche in Osttirol geplant wurden.



Kindergeld Plus

Ab 1. Juli 2014 können wieder Ansuchen für das "Tiroler Kindergeld Plus" beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung JUFF, eingebracht werden. Das Ziel des Tiroler Kindergeld Plus ist eine Familienförderung des Landes Tirol und soll den Betreuungsaufwand der Eltern für ihre Kinder unterstützen. Dabei ist egal, ob die Betreuung häuslich oder außerhäuslich erfolgt. Der Förderungsbetrag in Höhe von 400 € wird im Laufe des Förderjahres ausbezahlt (Anfang Juli 2014 bis Ende Juni 2015).

Bezugsberechtigt sind Eltern mit Hauptwohnsitz in Tirol, deren Kinder zwischen dem 2. September 2010 und dem 1. September 2012 geboren wurden und im gemeinsamen Haushalt leben.

Anträge bezüglich Kindergeld Plus liegen im Gemeindeamt auf. Weiters kann der Antrag auch Online über die Homepage https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/familienreferat/foerderungen/kindergeldplus gestellt werden.

Schulstarthilfe

Bis 30. September 2014 können noch Anträge bezüglich "Schulstarthilfe für Familien" beim Land Tirol eingebracht werden.

Familien, die bereits schon einmal um Schulstarthilfe angesucht haben, erhalten das hierfür notwendige Formular direkt vom Land Tirol. Die 1. Volksschulklassen erhalten die Formulare Anfang September. Sollte kein Formular eingelangt sein, liegen diese im Gemeindeamt

Anspruchsberechtigt sind Kinder zwischen 6 und 15 Jahren, die eine Pflichtschule besuchen und ihren Hauptwohnsitz mit dem anspruchsberechtigten Elternteil in Tirol haben. Weiters ist die Schulstarthilfe einkommensabhängig.

Bitte Anträge vollständig ausfüllen und im Gemeindeamt zur wohnsitzbehördlichen Bestätigung einbringen.

Pendlerpauschale / **Pendlereuro**

Grundsätzlich werden sämtliche Fahrtkosten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte durch den Verkehrsabsetzbetrag abgegolten.

Unter bestimmten Voraussetzungen besteht jedoch auch Anspruch auf die kleine oder große Pendlerpauschale. Bei Anspruch auf eine Pendlerpauschale steht seit 1. Jänner 2013 auch ein Pendlereuro zu.

Die Pauschale vermindert die Lohnsteuerbemessungsgrundlage und von dieser wird dann die Steuer neu errechnet. Die Steuerersparnis beträgt ca. 30 Prozent.

Der Pendlereuro ist als steuerlicher Absetzbetrag ein Jahresbetrag und wird berechnet, indem die Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit "zwei" multipliziert wird.

Wenn Kosten für Fahrten zwischen dem Wohnsitz am Arbeitsort und dem Familienwohnsitz (= Familienheimfahrten) als Werbungskosten berücksichtigt werden, kann daneben keine Pendlerpauschale für die Wegstrecke vom Familienwohnsitz zur Arbeitsstätte berücksichtigt werden.

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die ein arbeitgebereigenes Kfz auch für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte nutzen können, steht keine Pendlerpauschale zu.

Das Formular für die Beantragung der Pendlerpauschale / Pendlereuro erfolgt über das Formular L33, welches auf der Homepage www.bmf.gv.at heruntergeladen werden kann.

Befreiung Ökostromkosten

Was ist die Ökostrompauschale?

Strom aus erneuerbaren Energieträgern – wie Wind, Biomasse und Sonnenenergie (Photovoltaik) - ist teurer als Strom, der aus fossilen Energieträgern - wie Gas und Kohle – oder aus bestehenden großen Wasserkraftwerken gewonnen wird.

Diese zusätzlichen Kosten für Ökoenergie werden zu einem Teil durch die sogenannte Ökostrompauschale und den Ökostromförderbeitrag aufgebracht. Beide Förderbeiträge sind durch den Endverbraucher zu bezahlen. Sie finden diese Positionen auf Ihrer jährlichen Stromrechnung.

Die Ökostrompauschale beträgt für Haushaltskunden 11 €/Jahr (Netto). Der Ökostromförderbeitrag wird als Zuschlag zu den Netznutzungskosten verrechnet und beträgt beispielsweise bei einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh rund 26 €/Jahr (Netto).

Wer hat Anspruch auf Befreiung?

Anspruchsberechtigt sind Haushalte, die bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreiten – wie etwa Alleinerzieher, Sozialhilfeempfänger, Mindestpensionisten und Studierende.

Antragstellung?

Der Antrag auf Befreiung von der Ökostrompauschale kann im Zuge der Befreiung von der Fernsehgebühr beantragt werden. Es genügt das Formular der GIS, welches im Gemeindeamt aufliegt bzw. unter der Adresse www.gis.at/service/befreiung-oekostrompauschale heruntergeladen werden kann.



Jahres-Ticket SeniorIn

Günstige Mobilität für SeniorInnen

Mit dem Jahres-Ticket SeniorIn um nur 240 € kann mit allen Bussen und Zügen im gesamten VVT Liniennetz gefahren werden. Forciert wird mit dem neuen Jahres-Ticket SeniorIn die Mobilität in ganz Tirol. SeniorInnen müssen sich nicht mehr um Ticketkauf und Ticketautomaten kümmern. Zudem gibt es keine zusätzlichen Voraussetzungen, um das Ticket erwerben zu können. Alle ab 61 Jahren können das neue günstige Ticket um 240 € nutzen. Für alle ab 75 Jahren kostet das Ticket 120 €.

Fakten

Frauen und Männer ab 61 Jahren fahren ermäßigt. Das Ticket gilt für zwölf Monate jeweils ab 1. des Monats und gilt für ganz Tirol inklusive Innsbruck (Kernzone). Dabei kann zwischen den Verkehrsmitteln frei gewählt werden: ein Ticket für Bus, Bahn und Tram. Das Ticket wird auf den Namen des/der SeniorsIn ausgefüllt und ist somit nicht übertragbar. Als Voraussetzung zum Bezug des Tickets muss lediglich ein Lichtbildausweis vorgelegt werden, die ÖBB Vorteilscard "Senior" ist nicht erforderlich.

Für alle SchülerInnen und Lehrlinge:

Günstig in Tirol mobil

SchülerInnen und Lehrlinge können für nur 96 € in ganz Tirol mobil sein. Das VVT SchulPlus- und LehrPlus-Ticket gilt auf den VVT Linien für alle SchülerInnen und Lehrlinge bis zum vollendeten 24. Lebensjahr. Alle öffentlichen Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Tram) in Stadt und Land können damit genutzt



werden. Die kostenlose App gibt es unter www.vvt.smartride

Ein Ticket für Freizeit, Schule und Lehre

Ob zur Schule, zur Lehrstätte, zur auswärtig stattfindenden Schulveranstaltung, zur Sportstätte, zum Musikunterricht oder einfach mal ins Kino – mit den Plus-Tickets wird alles kostengünstig und selbstständig erreichbar. Das Eltern-Taxi kann so getrost in der Garage bleiben. Das Plus-Ticket kann übrigens jederzeit unterjährig gekauft oder von einem bestehenden Schul-Ticket aufgewertet werden.

Sommer inklusive

Mit dem SchulPlus- und LehrPlus-Ticket in der Tasche können Jugendliche auch in den Sommerferien im Tiroler Nahverkehr unterwegs sein. Tipp: Alle die momentan nur ein Schul-Ticket haben, können dieses auch jetzt noch upgraden (die bereits bezahlten 19,60 € werden den 96 € gutgeschrieben) und dadurch auch in den Sommerferien öffentlich mobil bleiben.

Schülerfreifahrt

Für die Strecke vom Wohnort zur Schule bzw. zur Lehrstelle und retour, ist weiterhin das Schul- bzw. Lehr-Ticket für 19,60 € erhältlich.

Mitfahrbörse - Flinc- App

Daumen raus am Straßenrand? Das war früher. Die Flinc-App erlaubt Mitfahrgelegenheiten sofort an Ort und Stelle zu suchen



bzw. Angebot für Mitfahrende sofort anzubieten.

flinc ist das Mitfahrnetzwerk für flexible Mobilität in der Region. In Echtzeit bringt flinc private Fahrer mit Mitfahrern entlang der Route zusammen, um die Ressource "freie Sitzplätze im Auto" auf alltäglichen Strecken bis 100 km zu teilen und eine neue Form der Mobilität zu ermöglichen.

Im Web oder mobil per App können sich flincer per Knopfdruck ganz einfach vermitteln. Wir informieren per SMS, sobald jemand mitfahren bzw. dich mitnehmen möchte.

Als Weltneuheit ist flinc in das Navigationssystem NAVIGON von Garmin integriert und ermöglicht so auch spontane Vermittlungen während der Fahrt.

Wie funktionierts?

- Registriere dich bei flinc (www.flinc. org) und werde Mitglied im SPES-Mitfahrnetzwerk
- Trage deine täglichen Fahrten bei flinc ein
- flinc schlägt dir automatisch vor, mit wem du gemeinsam fahren kannst bzw. wer eine Mitfahrgelegenheit auf deiner Strecke sucht.

In Österreich ist dieses Mitfahrnetzwerk eher noch unbekannt. Registrieren kann sich natürlich jeder und baut somit das Mitfahrnetz weiter aus.

Weitere Online-Mitfahrgelegenheiten findet ihr auf der Homepage www.rmo.at und www.mitfahrgelegenheit.at.



Heizkostenzuschuss 2014/2015

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2014/2015 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags-bzw. Zuschussberechtigte sind

- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/Ergänzungszulage,
- BezieherInnen von Pensionsvorschüssen,
- BezieherInnen von Notstandshilfe (AMS),
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe,
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen

- 840,00 € pro Monat für allein stehende Personen
- 1.270,00 € pro Monat für Ehepaar und Lebensgemeinschaften
- 200,00 € pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- 460,00 € pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- 310,00 € pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.



Vom 1. Juli bis 30. November 2014 kann wieder um Heizkostenzuschuss angesucht werden.

Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig 200,00 € pro Haushalt.

Verfahren

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. November 2014 bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde anzusuchen.

Die Gemeinden leiten diese Anträge nach Prüfung auf Vollständigkeit der Angaben und deren Bestätigung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Bereich Unterstützung hilfsbedürftiger TirolerInnen, Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck, weiter.

Für PensionistenInnen mit Bezug der Ausgleichzulage, die im vergangenen Jahr einen Antrag gestellt und einen Heizkostenzuschuss des Landes bezogen haben, ist eine gesonderte Antragstellung nicht erforderlich. Für diesen Personenkreis stellt die Verwaltung des Landes der zuständigen Gemeinde eine entsprechende Personenliste zur Verfügung. Die Gemeinden haben die Richtigkeit der Angaben und die Anspruchsberechtigung für den Heizkostenzuschuss hinsichtlich der in der Liste angeführten Personen entsprechend den Vorgaben dieser Richtlinien zu prüfen und die Liste mit der entsprechenden Bestätigung dem Land zu retournieren.

Diese Dienststelle nimmt nach Prüfung der Anträge und Angaben die Auszahlung vor.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung – AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente)
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)
- Bestätigung der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular

Bei Bezug von Holz als Brennmittel wird von der Gemeinde auch heuer wieder im Sinne des Umweltschutzes und als Förderung heimischer Ressourcen zusätzlich 150 kg Holz eines einheimischen Erzeugers zur Verfügung gestellt.



Zivilschutz ist Selbstschutz

Oberste Priorität des Zivilschutzes sind der Schutz und die Sicherheit der Bürger und Bürgerinnen vor drohenden bzw. laufenden Gefahren sowie in Notsituationen unterschiedlicher Art.

Selbstschutz ist im Zivilschutz ein entscheidender Faktor und richtet sich an jede/n Einzelne/n von uns, mit dem Ziel, unsere Selbsthilfetätigkeit zu sensibilisieren und uns zum Handeln zu motivieren. Selbstschutz bedeutet nämlich, für die eigene Sicherheit vorzusorgen und in der Lage zu sein, sich selbst und anderen im Notfall helfen zu können, bis professionelle Hilfe eintrifft. Auch wenn Österreich zu den sichersten Ländern gehört und auf unsere Einsatzorganisationen Verlass ist, kommt es immer auf die individuelle Situation an, wie schnell Hilfe eintreffen kann und wie lange man auf sich allein gestellt ist. Unvorhergesehene Ereignisse wie Krankheit oder Unfall, Auswirkungen von Natur- oder anderen Katastrophen, die unter Umständen zu Verzögerungen der Hilfeleistung von Einsatzorganisationen führen können, machen eine Auseinandersetzung mit dem Thema Selbstschutz für alle notwendig.

Ganz sicher ist: im Ernstfall ist ein rasches und korrektes Verhalten besonders wichtig, um Schaden zu vermindern oder zu vermeiden. Aber auch im Alltag haben sich Gefahrenprävention und Vorsorge bewährt. Wenn z. B. im Eigenheim Selbstverständlichkeiten wie

Strom oder Wasser ausfallen oder man aus verschiedenen Gründen das Haus nicht verlassen kann, ist es wichtig, für den Fall materiell gerüstet zu sein, um Engpässe überbrücken zu können.

Selbstschutz verlangt Eigeninitiative, da man sich bestimmte Kenntnisse und Verhaltensweisen aneignen muss, um diese im Ernstfall sofort anwenden zu können, um so wertvolle Zeit zu sparen. Zu diesen gehöre u. a.:

- Kenntnisse in Erste Hilfe bzw. lebensrettenden Sofortmaßnahmen
- Kenntnisse der Warn- und Alarmsignale und der dementsprechenden Verhaltensweisen

• das Führen eines vernünftigen Vorrats

mit allen notwendigen Gütern des täglichen Bedarfs, wie z. B. Getränke und Nahrungsmittel, Hausapotheke, Dokumentenmappe, Hygieneartikel u.v.m. Das Wissen über solche Eigenhilfemaßnahmen und deren Anwendung gibt uns Sicherheit und Selbstvertrauen. Damit verhindern wir, im Ernstfall in Panik auszubrechen bzw. falsch zu handeln. Selbstschutz befähigt uns außerdem dazu, anderen die Hilfe zu bieten, die wir selbst gerne hätten.

Das Bauansuchen – Schritte auf dem Weg zum Ziel

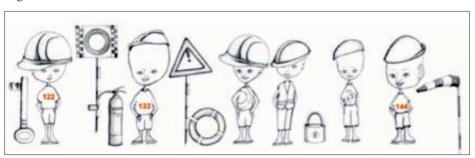
Die Tiroler Bauordnung mit den ganzen Nebenverordnungen, Richtlinien und Normen ist mittlerweile derart komplex geworden, dass sie für alle Beteiligten eine fachliche und zeitliche Herausforderung geworden ist. Dabei prallen gesetzliche Notwendigkeiten, zeitliche Erwartungshaltungen und auch ökonomische Interessen der Bauherren, Planer und Behörden aufeinander.

Es empfiehlt sich daher, rechtzeitig mit einer Handskizze ein Gespräch mit der Gemeinde (Bauamt, Bürgermeister) zu suchen, um allenfalls notwendige besondere Verfahrensschritte rechtzeitig zu erkennen (Flächenwidmungsplanänderungen etc.). Zudem ist es heutzutage auch nicht mehr möglich, ohne frühzeitige Heranziehung eines mit den Tiroler Gesetzen vertrauten erfahrenen Planers ein Bauansuchen vorzubereiten. Erfreulicherweise können in Virgen in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle Bauverfahren in relativ kurzer Zeit und ohne größere Komplikationen durchgeführt werden. Dies liegt zum einen in der Toleranz der Virgerinnen und Virger sowie den guten Nachbarschaften begründet, zum anderen auch in der Bereitschaft der Bauherren bzw. der guten Arbeit der Bausachverständigen und der Planer. So hat es bislang auch noch keinen Einspruch gegen eine Baubewilligung gegeben, die vor dem Verwaltungsgericht – der neuen Berufungsbehörde anstelle des Gemeindevorstandes - gelandet wäre.

In Einzelfällen kommt es aber doch vor, dass es zu Unstimmigkeiten zwischen der Gemeinde und dem Bauherren/der Bauherrin kommt, z. B. Fehleinschätzungen über die Dauer von Bauverfahren oder Enttäuschung wenn ein Keller nicht ohne Hebeanlage an den Kanal angeschlossen werden kann, etc.

Aus diesem Grunde sollen nochmals einige Eckpunkte angesprochen werden:

• Ist der gewünschte Bauplatz als Bauland gewidmet? -> Wenn nicht, kann beim Gemeinderat eine Umwidmung beantragt werden, soweit dies dem Raumordnungskonzept oder Gefahrenzonenplänen nicht widerspricht und ohne Anspruch darauf, dass dem





Ansuchen entsprochen wird. So ein Verfahren dauert mindestens drei Monate. Bei bestehenden Gebäuden im Freiland gelten für Erweiterungen Sonderregelungen.

- Besteht auf dem gewünschten Bauplatz ein Bebauungsplan? -> Wenn ja, dann sind bei der Planung die darin festgelegten Einschränkungen einzuhalten, bzw. können die dort festgelegten Möglichkeiten ausgenützt werden.
- Welche Infrastruktur ist notwendig? -> In der Regel ist das Straßenniveau vorgegeben, ebenso die Abwasserbeseitigung (Kanalniveau). Zufahrt (z. B. Gemeindestraße, Servitute), Abwasserbeseitigung (Gemeindekanal) und Wasserversorgung (Gemeinde oder Bestätigung einer Genossenschaft) müssen zweckentsprechend und rechtlich sichergestellt sein.
- Ist der Bauplatz im Kataster eingetragen und der Bauherr grundbücherlicher Eigentümer? -> Wenn nicht, wären entsprechende Schritte (Grundteilung, Kaufvertrag, Verbücherung, Baurecht) einzuleiten.

Die Baubehörde und Gemeinde sind jedenfalls bemüht, den Wünschen des Bauherrn /der Bauherrin soweit möglich entgegenzukommen und Hilfestellung zu leisten.

Wohnungsmarkt, Bauplätze

BAUPLATZ, WOHNUNG, HAUS IN VIRGEN?

Die Gemeinde Virgen hilft bei der Suche! - Auf der Virgen-Homepage www.virgen.at (Suchbegriffe "Gemeindebauplätze", "Grundstücke und Wohnungen") kann eine Aufstellung abgerufen werden, auch ist diese Aufstellung im Gemeindeamt erhältlich.



Verfügbare Immobilien bitte bei der Gemeinde melden, damit sie in die Liste aufgenommen werden.

Die Gemeinde ist bemüht, Käufer wie Verkäufer bei ihrer Suche zu unterstützen. Doch dazu sind wir auf aktuelle Mitteilungen angewiesen, sei es, dass eine Wohnung oder ein Bauplatz mittlerweile verkauft wurden, sei es, dass ein Angebot neu bekannt gemacht werden soll.



Gretl Mariner – eine Frau des Ehrenamtes

"A ganz a nette und äußerst hilfsbereite Person …" – das sagen die Virgerinnen und Virger sowie zahlreiche andere Menschen aus dem Iseltal über MARGARETHE MARINER.

Margarethe – "Eine verlässliche, ruhige und äußerst fleißige Kollegin im Roten Kreuz" – so wird sie von ihren mittlerweile ExkollegInnen beschrieben.

Frau Mariner war von 1991 an freiwillig in der Ortsstelle Matrei tätig. Als Rettungssanitäterin absolvierte sie regelmäßige Nachtdienste; viel öfter aber erklärte sie sich bereit, als "Sichere Einsatzfahrerin" Überstellungstransporte – nicht nur innerhalb Österreichs sondern auch ins benachbarte Ausland zu übernehmen. Es gab übrigens etliche Patienten bei der Terminvergabe, die den **ausdrücklichen Wunsch** "nach Margarethe als ihre Fahrerin" äußerten ...

Was sie zusätzlich auszeichnete, war ihre flexible Einsatzbereitschaft, sodass man sie auch für kurzfristig anberaumte Termine gewinnen konnte. Allein im Jahr 2012 gingen 71 Überstellungstransporte "auf ihr Konto" und mehr als 35.000 Fahrkilometer.

Frau Mariner wurde für ihr großartiges Engagement im Roten Kreuz mehrfach ausgezeichnet. Anlässlich der General-



versammlung im Mai 2014 erhielt sie schlussendlich auch die Verdienstmedaille in Gold, die nur gezählte Mitarbeiter und für großartige Leistungen zugesprochen bekommen.

Am 1. Juni 2014 beendete Margarethe ihre äußerst zuverlässige Arbeit bei der Rotkreuz-Organisation und möchte nun mit ihrem Mann gemeinsam den wohlverdienten Ruhestand genießen. Dafür wünschen ihr nicht nur die Kolleginnen und Kollegen "von der Rettung" viel Gesundheit und zahlreiche schöne Momente sondern auch die Bewohner von Virgen, die die "Gretl" nicht nur als "Retterin" sondern als besonderen Menschen nach wie vor sehr schätzen.



Verleihung anlässlich der Generalversammlung 2014.



RK-Mitarbeiter Ortsstelle Matrei im Jahr 2000.



Sozialsprengel Virgental

Am 5. Mai 2014 fand die diesjährige Generalversammlung unseres Vereines statt.

Es wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Obmann: Bgm. Anton Steiner,

Prägraten a. G.

Obmann-Stv.: Heinrich Egger,

Prägraten a. G.

Kassierin: Anna Steiner, Virgen

Schriftführerin: Martina Grimm,

Virgen

PDL: Marlen Resinger,

Virgen

Arzt: Dr. Anton Huber,

Virgen

Vertreter Gemeinde Prägraten:

Adelheid Wurnitsch

Vertreter Gemeinde Virgen:

Rosa Bacher

Auch bei der Geschäftsführung gab es einen Wechsel.

Anna Steiner beendete nach 20 Jahren ihren Dienst, um ihren wohlverdienten Ruhestand anzutreten.

Sie leitete seit der Gründung im Jahr 1994 die Geschäfte des Vereins mit viel Engagement, Geschick und persönlichem Einsatz.

Wir danken ihr an dieser Stelle ganz herzlich für ihre sehr gute Arbeit, die ein wesentlicher Teil zur Entwicklung des Sozialsprengels Virgental war und wünschen ihr für ihre Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Ihre Nachfolge hat Martina Grimm angetreten. Sie ist seit vielen Jahren im Verein tätig und war die vergangenen fünf Jahre bereits als Verwaltungsangestellte im Büro des Sozialsprengels beschäftigt. Wir wünschen ihr für die Arbeit als Geschäftsführerin alles Gute und dass Sie ihr weiterhin das Vertrauen als Ihre Ansprechpartnerin im Büro entgegenbringen.

Unser Team besteht aus Diplomkrankenschwestern, Altenfachbetreuerinnen, Pflegehelferinnen, Heim- und Haushaltshilfen.

Einfühlungsvermögen, fachliche Kompetenz und eine positive Einstellung sind Voraussetzung für alle unsere Mitarbeiterinnen.

Die Zusammenarbeit mit Angehörigen und Betreuungspersonen sowie deren Unterstützung ist ein wesentlicher Teil unserer Tätigkeit. Fachlicher Rat und praktische Hilfe entlasten Familien, die oft rund um die Uhr im Einsatz sind.

> Das Büro des Sozialsprengels ist Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Tel. 04874-5727 Pflegedienstleitung: 0664-4209768 Geschäftsführung: 0664-4209748

> gssvirgental@aon.at www.sozialsprengel.info

Die Aufgaben des Pflegepersonals umfassen

- die Durchführung oder Unterstützung bei der Körperpflege
- vorbeugende Maßnahmen
- aktivierende Pflege
- Lagerung Beratung und Anleitung von Angehörigen
- Betreuung Pflegebedürftiger, Schwerstkranker und Sterbender
- Gesundheitsförderung

Auf ärztliche Anordnung werden auch medizinische Leistungen durchgeführt. Heimhilfen unterstützen Personen aller Altersgruppen, die durch gesundheitliche Beeinträchtigungen, durch Alter oder schwierige soziale Umstände nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Sie helfen bei der Haushaltsführung, unterstützen Aktivitäten des täglichen Lebens bzw. die Eigenaktivität. Sie sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Klient/in, dessen/deren sozialem Umfeld und anderen Bezugspersonen und arbeiten im Team mit der Hauskrankenpflege.

Unser Team ist bemüht, auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche unserer Klienten einzugehen und für die bestmögliche Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden zu sorgen. Wir leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und helfen mit, die Selbständigkeit solange wie möglich zu erhalten.

Selbstverständlich unterliegen alle unsere Mitarbeiterinnen der Schweigepflicht!





Öffnungszeiten der Tourismusinformation VIRGEN

Tel. +43 (0) 50 212 520, Fax +43 50 212 520 2, virgen@osttirol.com

Datum	Montag-Freitag	Samstag	Sonntag	
bis 4. Juli	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00	geschlossen	geschlossen	
5. Juli bis 7. September	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00	9.00 bis 12.00	geschlossen	
8. September bis 26. Oktober	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00	geschlossen	geschlossen	
Änderungen vorhehalten!				





Kostenlose kulturhistorische Führungen in der Wallfahrtskirche "Maria Schnee"

Jeden Freitag um 17.00 Uhr bis 5. September 2014! Keine Anmeldung erforderlich!

Die Iselschlucht bleibt bis auf weiteres gesperrt.

Iselschlucht

Aufgrund eines geologischen Gutachtens kann die Iselschlucht in der derzeitigen Form nicht geöffnet werden. Die Iselschlucht bleibt weiterhin gesperrt. Die Walking Runde - ROMANTIK-RUNDE - verändert sich dadurch im Verlauf und in der Länge.

Von Welzelach führt die Runde der Straße entlang und trifft dann beim Schwaigerhof/Cafè Schwoaga auf die VI-Tal-Tour. Über "Latzach" hinauf beim Haus Wibmer vlg. "Schröfler" geht es wieder auf der gewohnten Strecke weiter. Deutliche Absperrungen und Hinweisschilder weisen auf die Sperre der Iselschlucht hin.

Ebenso wurden entsprechende Walkingschilder aufgestellt.

Erfreulicherweise konnte aber im Zuge dessen der Weg ab der Nolzerbrücke Richtung Mitteldorf wieder geöffnet werden.

Weg der Sinne – neu

Ein Künstlerquartett ist schon seit längerer Zeit bei der Planung des "neuen Weg der Sinne" dabei. Ein Ideenworkshop zur Findung eines attraktiven Gesamtangebotes mit außenstehenden Personen, die sich speziell mit Themen- und Naturwegen beschäftigen, damit dieses Projekt auch zum gewünschten und nachhaltigem Nutzen beitragen wird, findet im Juli statt. Infolge dessen wird das Projekt "Weg der Sinne neu" in der Nationalpark Infostelle Virgen der Öffentlichkeit präsentiert. Die gesamte Bevölkerung ist anschließend herzlich eingeladen Ideen einzubringen, die dann bei der Umsetzung eventuell verwirklicht werden können.



Im Rahmen eines Ideenworkshops wird der Weg der Sinne neu konzipiert.



Gästeehrungen Land

Name des Gastes / der Gäste	Land		
Familie Irmhild und Norbert Steinert	Deutschland	März 2014	10 x
Familie Eva und Dominik Hohentanner	Österreich	April 2014	10 x
Familie Friederike und Karl Kolar	Österreich	Juni 2014	5 x
Familie Christine und Eberhard Künzel	Deutschland	Juni 2014	10 x
Familie Rita und Oswin Menzer	Deutschland	Juni 2014	10 x
Familie Dr. Anneliese und Gert Rütger	Deutschland	Juni 2014	10x
Familie Monika und Gerhard Peter	Deutschland	Juni 2014	15 x
Familie Ulrike und Wolfgang May	Deutschland	Juli 2014	20 x
Familie Gabi und Günter Kasteel	Deutschland	Juni 2014	20 x

20 Jahre Virgen -**Familie Kasteel**

In gemütlicher Runde wurde die 20-jährige Urlaubstreue der Familie Kasteel aus Mönchengladbach bei Familie Marian Bstieler, Virgen, gefeiert.

Bei so vielen Jahren Urlaubstreue wurden nicht wenige Erlebnisse erzählt. So betonen Gabi und Günter Kasteel, dass sie sich in jedem Urlaub durch die besonders liebevolle Betreuung der Familie Bstieler wie daheim fühlen, und dass Virgen zu ihrer zweiten Heimat geworden ist.

1978 wurde der Großvenediger in sicherer Begleitung mit dem Bergführer bezwungen. Zum absoluten Highlight gehört aber die Besteigung des Ochsenbugs mit Herrn Josef Bstieler im Jahre 1987, als dort die Bergmesse mit der Musikkapelle Virgen gefeiert wurde. Die Familie Kasteel hat Virgen schon zu jeder Jahreszeit kennengelernt. Die ersten Langlaufversuche im Winter 1995 sind genauso gut in Erinnerung geblieben wie auch die rasante Abfahrt mit dem Schlitten von der Wetterkreuzhütte. Mit einem Los in der Hand haben sie die Opferwidderversteigerung gebannt verfolgt, die Angst war groß, den Widder wirklich zu gewinnen und ihn von Prägraten nach Virgen bringen zu müssen - damals noch ohne Auto und ein Handy war damals noch nicht vorhan-

Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich für die jahrelange Treue, freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen und wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele unvergessliche Stunden in Virgen und bei Familie Christina und Marian Bstieler.



Josef Bstieler, Herr Günter Kasteel, Frau Gabi Kasteel, Christina und Marian Bstieler.





IHR BUSPARTNER – REISEBÜRO 9971 Matrei Hintermarkt 6, Tel. 04875-6501, Fax DW 11

NATIONALPARK WANDERBUS FAHRPLAN LINIE MATREI KORBERPLATZ - MATREIER TAUERNHAUS

MONTAG BIS SAMTAG VOM 21. JUNI BIS 6. SEPTEMBER 2014

SONNTAGS KEIN FAHRBETRIEB!

Täglich Montag bis Samstag				
Matrei / Korberplatz	ab ↓ 8.05	ab ↓ 9.43	ab ↓ 16.33	
Hinterburg	↓ 8.10	↓ 9.47	↓ 16.37	
Felbertauernstüberl	↓ 8.13	↓ 9.50	↓ 16.40	
Gruben	↓ 8.16	↓ 9.53	↓ 16.43	
Taxeralm	↓ 8.21	↓ 9.58	↓ 16.48	
Tauernhaus	an ↓ 8.25	an ↓ 10.03	an ↓ 16.53	

Täglich Montag bis Samstag				
Tauernhaus	ab ↓ 8.30	ab ↓ 10.10	ab ↓ 17.00	
Taxeralm	↓ 8.34	↓ 10.15	↓ 17.05	
Gruben	↓ 8.39	↓ 10.19	↓ 17.09	
Felbertauernstüberl	↓ 8.42	↓ 10.23	↓ 17.13	
Hinterburg	↓ 8.45	↓ 10.25	↓ 17.15	
Matrei / Korberplatz	an ↓ 8.50	an ↓ 10.30	an ↓ 17.20	



Radweg Virgental

Der Radweg Virgental stellt ein besonderes Radwegerlebnis für den Biker dar. In Kombination mit der MTB Strecke "Pebell" ist eine durchgehende Verbindung von Matrei bis zu den Umbalfällen abseits von verkehrsreichen Strassen mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten direkt an der Strecke - vorhanden.

Für den ambitionierten Biker leicht möglich ist die Befahrung talauswärts vom Parkplatz Ströden (1.400 m) über Prägraten, Virgen und Zedlach nach Matrei (950 m). Es geht bis auf wenige Gegensteigungen entlang der Isel immer bergab. Die Strecke ist vor allem im Bereich Prägraten nicht asphaltiert. Der sichere Umgang mit einem Mountainbike ist daher Voraussetzung.

Als Highlight gilt die Mountainbikestrecke vom Parkplatz Ströden (1.400 m) - bis hierher kann man mit dem Auto fahren – bis zum Ausgangspunkt der bekannten Umbalfälle - Iselkatarakte (1.500 m). Auf 1,5 km werden 100 Höhenmeter überwunden.

Streckenbeschreibungen: Parkplatz Ströden – Pebell:

Auf einem geschotterten Fahrweg gelangt man auf moderater Steigung nach 1,5 km zu den um 100 m höher gelegenen Berggasthäusern Pebell-Alm und Islitzer-Alm. Hier ist der Ausgangspunkt der bekannten Iselkatarakte Umbalfälle. Auf Wanderer bitte besonders Rücksicht nehmen.



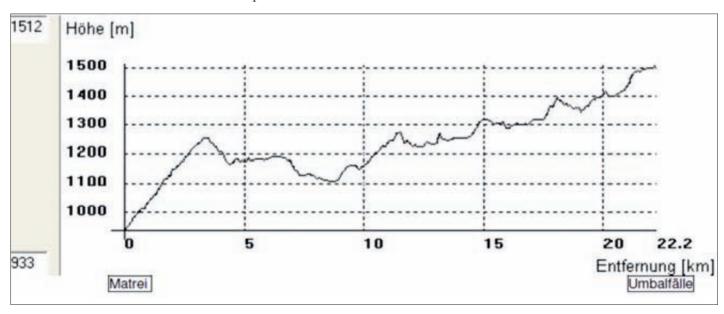
Schon seit letztem Jahr wird der Radweg Virgental mit einer Gesamtlänge von 21 km sehr gut freauentiert.

Parkplatz Ströden – Matrei:

Zunächst entlang der Straße 1 km eben talauswärts, dann scharf rechts abbiegend über einen steilen geschotterten Feldweg hinunter zur Isel (400 m, 10 %). Nach der Brücke (links halten) überwindet man eine kurze Gegensteigung (100 m, 17 %), dann nach Überquerung des Lasnitzenbaches neuerlich eine kurze Gegensteigung (100 m, 18 %). Weiter über einen romantischen Feldweg zu einem Forstweg. Nach einem Kilometer bei einer Abzweigung steil links hinunter zur Isel, vor der Brücke scharf rechts und weiter entlang der Isel flussabwärts. Nach dem Sportplatz nach rechts und nach einer kurzen

Steigung links weiter über einen geschotterten Feldweg. Hier genießt man einen herrlichen Ausblick auf das gegenüberliegende Prägraten. Nach einer kurzen steilen Abfahrt (400 m, 10 %) abwechselnd auf beiden Seiten Isel bis zur Iselschlucht. Hier gelangt man über eine Gegensteigung (500 m, 10 %) auf Asphalt. Über die asphaltierte Straße fährt man 2 km abwärts (10 %) bis zur Iselbrücke bei Niedermauern, dann hinauf nach Virgen (1 km, 10 %).

Im Ortszentrum von Virgen kommt man auf die Landesstraße, der man talauswärts 700 m folgt. Nach der Brücke über den Mellitzbach zweigt die Route nach links von der Landesstraße ab und



folgt einem asphaltierten Sträßchen zu den Bauernhöfen "Bach". Ab hier steigt der Weg bis nach Zedlach über einen geschotterten Wald- und Feldweg. Der kurze steile Anstieg (200 m, 20 %) wird bald flacher (500 m, 10 %). Ab Zedlach genießt man eine Abfahrt über die Straße hinunter nach Matrei (3 km, 10 %).

Matrei – Parkplatz Ströden:

Nach der Brücke über den Tauernbach von der Virgentalstraße nach rechts abbiegen, dann 3 km 300 Höhenmeter über Asphalt nach Zedlach. Ab Zedlach über geschotterten Feldweg abwärts bis zum Waldrand. Hier kurzes Steilstück (200 m, 20 %) hinunter zu den Bauernhöfen Bach. Ab hier Asphalt hinüber nach Virgen, bei der Brücke über den Mellitzbach auf die Landesstraße und nach rechts in das Ortszentrum Virgen. Beim Gasthaus Neuwirt links hinunter zur Isel und weiter hinauf nach Welzelach. Nach den Höfen verlässt man den Asphalt und gelangt über Schotter durch die Iselschlucht nach Bobojach.

Ab hier mehrmals die Isel querend beim Kraftwerk links ein letztes Mal über die Brücke. Weiter hinauf, dann weiter taleinwärts gegenüber von Prägraten zu den Bauernhöfen, hier rechts hinunter und vor der Brücke links am Sportgelände vorbei bis zur Brücke bei Hinterbichl. Hier entweder nach Hinterbichl oder vor der Brücke scharf links über den Forstweg hinauf und nach 100 m nach rechts und weiter diesem 2 km folgend. Der Forstweg mündet in einen romantischen Feldweg, diesem folgend über die Brücke über den Lasnitzenbach und dann über die Isel. Hier hinauf zur Straße und dann nach links zum Parkplatz Ströden.

Start: Ströden/Prägraten a. Gr.

Ziel: Matrei **Länge:** 21,1 km

Höhenunterschied: 659 m

Starthöhe: 1.420 m Zielhöhe: 1.420 m

mittlere Fahrzeit: 2 Stunden

Schwierigkeit: leicht Kondition: gering

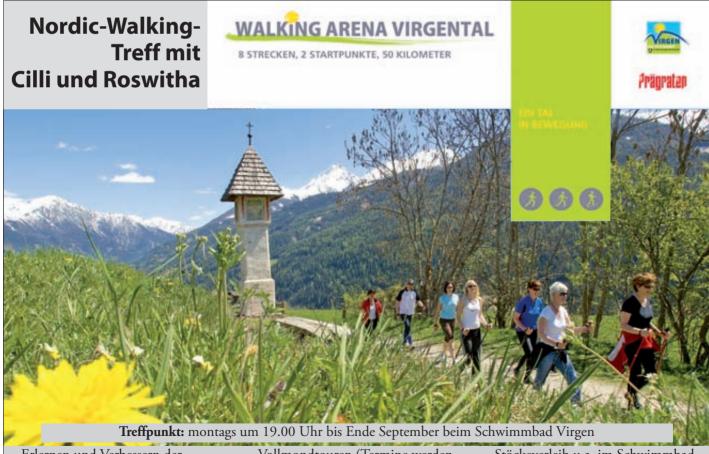


Fam. Siegfried Kratzer Bichl 8 9974 Prägraten a.G.

+43.676.5369 000

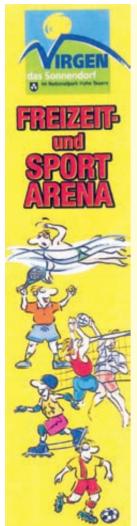
Werktag & Feiertag: Nachtdienst nur nach vorheriger Anmeldung!

NEUE RUFNUMMER FÜR DIE NACHT VON SAMSTAG AUF SONNTAG +43 676 5369 000 TAGSÜBER WEITERHIN AN 7 TAGEN UNTER +43 (0) 4877 5369 ERREICHBAR.



- Erlernen und Verbessern der Walkingtechnik
- Kennenlernen der Walkingrunden
- Geselliges Beisammensein
- Vollmondtouren (Termine werden gesondert bekanntgegeben)
- weitere Termine auf Anfrage im Tourismusbüro Virgen
- Stöckeverleih u.a. im Schwimmbadbuffet und Tourismusbüro Virgen
- Die Teilnahme an den Walkingtreffs ist kostenlos und erfolgt auf eigene Gefahr!





Freizeitarena Virgen • Tel.: 04874/52117 Schwimmbad mit 45 m Wasserrutsche und 3 m Sprungturm Kinderspielplatz, Beachvolleyball- und Rollerskaterplatz

				Ohne Gästekarte
Erwachsene	ganztägig Ab 12.00 Uhr	EUR EUR	4,30 2,90	EUR 5,00 EUR 3,60
Kinder 6-17 Jahre	ganztägig Ab 12.00 Uhr	EUR EUR	2,90 2,10	EUR 3,60 EUR 2,50
Frühschwimmertarif	ab 6.30 Uhr	EUR	2,50	
2 Stunden Tarif	ab 9.00 Uhr	EUR	4,30	
(bei Verlassen der Anlage	bis 12.00 Uhr	EUR	1,80	retour)
Bergsteigertarif	ab 17.00 Uhr	EUR	2,50	
Behinderte und Gruppen ab 5 Personen	Ganztägig Ab 12.00 Uhr	EUR EUR	2,90 1,80	
5er-Block für Erwachsene 10er-Block		EUR EUR	18,00 34,00	
Familien-Tageskarte	(1 Erw. + 1 Kind) (1 Erw. + 2 Kinder)	EUR EUR	6,20 8,70	EUR 7,20 EUR 9,70
Familien-Tageskarte	(2 Erw. + 1 Kind) (2 Erw. + 2 Kinder)	EUR EUR		
Familien-Halbtageskarte	(1 Erw. + 1 Kind) (1 Erw. + 2 Kinder)	EUR EUR	4,30 6,10	EUR 5,30 EUR 7,10
Familien-Halbtageskarte	(2 Erw. + 1 Kind) (2 Erw. + 2 Kinder)	EUR EUR		EUR 7,80 EUR 9,60
Saisonkarten	Erwachsene Kinder (6-17 Jahren)		60,00 45,00	
	1 Erw. + 1 Kind		80,00	
	1 Erw. + 2 Kinder		114,00	
	1 Erw. + 3 Kinder		148,00	Die Derive bei
	2 Erw. + 1 Kind 2 Erw. + 2 Kinder		126,00 160,00	Die Preise haben nur für die Saison
	2 Erw. + 3 Kinder		194,00	2014 Gültigkeit.
			,	

Freizeit-Sport- und Tourismusanlagen GmbH

In der abgelaufenen Wintersaison haben sich einige Langläufer über den Zustand der Loipe beschwert.

Die Beschwerden möchte ich aber so nicht stehen lassen.

Laut Aufzeichnungen wurden für die Loipenpräparierung 145 Stunden aufgewendet.

Die Gesamtkosten für die Loipe haben in diesem Winter 17.282 € betragen. Wenn es nun tatsächlich vorgekommen ist, dass die Loipe drei Stunden nicht präpariert war, sollte man dies in Bezug auf den Gesamtaufwand nicht überbewerten. Die Langläufer bitte ich zu bedenken, dass der Zeitaufwand für die Loipe doppelt so hoch war, wie für die Präparierung des Liftgeländes.

Es ist in diesem Jahr besonders aufgefallen, dass die Loipe außer von den Langläufern auch von Fußgängern, Reitern, Quadund Schidoo-Fahrern benutzt wurde.



Für die Präparierung der Loipe musste im letzten Winter, aufgrund der häufigen Schneefälle, viel Zeit aufgewendet werden.

Sicherheitsveranstaltung des MC Firebirds Tirol

Da im Alltag generell viel passieren kann – speziell mit Motorrädern – steht die diesjährige Sommerparty des MC Firebirds Tirol am Samstag, 19. Juli 2014, ab 11.00 Uhr im Zeichen der Sicherheit.

> Polizei, Rettung, Bergrettung und die Freiwillige Feuerwehr Prägraten werden Groß und Klein durch den Tag führen und ihnen in einzelnen Sicherheitsstationen Wissen beibringen.

Das Highlight bildet ein simulierter Verkehrsunfall, bei dem jeder, den Einsatzkräften (mit Hubschraubereinsatz), über die Schulter schauen kann.

Der Stationsbetrieb findet nur bei gutem Wetter statt.

Ferienangebot für Kinder und Jugendliche

Die Kinderfreunde Tirol bieten auch heuer wieder ein überregionales Ferienangebot für Kinder und Jugendliche an. Das Ferienprojekt "Kinderstädte" findet am 11. bis 29. August 2014 in Lienz statt und ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren gedacht. Die Tagesbetreuung findet von Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Eine Früh- (ab 7.30 Uhr) oder Abendbetreuung (bis 18.30 Uhr) sowie eine Kleinkinderbetreuung im Alter von vier bis sechs Jahren ist bei Voranmeldung möglich.

Was ist die Kinderstadt?

Eine Kinderstadt oder Kinderspielstadt ist ein pädagogisch betreutes Großspielprojekt zur Partizipation von Kindern. Bis zu 250 Kinder spielen täglich eine ganze Stadt, mit eigener Währung und Bank, Arbeitsamt zur Stellensuche, eigenen Firmen, Läden und Behörden, Freizeit- und Konsumangeboten, um so die alltäglichen Lebensprozesse der Erwachsenen spielerisch erfahren zu können.



Durch die umfassende und überzeugende Spielwelt können Kinder mit ansonsten für sie schwer verständlichen oder vermittelbaren sozialen Prozessen (z. B. Gemeinderat, Wahlen, Demokratie), wirtschaftlichen Zusammenhängen (z. B. verantwortlicher Umgang mit Geld, Inflation, Arbeitslosigkeit, Angebot und Nachfrage), sowie mit dem Erwachsenenleben erste Erfahrungen und hautnahe Erlebnisse sammeln. Die Kinder erfahren dabei, wie vielfältig das Leben in einer Stadt sein kann. Gleichzeitig erleben sie, dass persönliches Engagement und Übernahme von Eigenverantwortung für das friedliche Zusammenleben in einer Stadt unabdingbar sind.

Ein weiterer wichtiger Ansatz ist es, Kinder durch Mitwirkung zur Übernahme von Verantwortung zu animieren. Hierbei

geht es darum, Kinder an (politischen) Prozessen zu beteiligen und dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder ihre Rechte wahrnehmen bzw. wahrnehmen können. In Kinderspielstädten werden Kinder gefördert und befähigt, sich bei Aktivitäten besonders um andere Kinder zu kümmern. Ein Schwerpunkt liegt auch darin, die Vielfältigkeit der Menschen in einer Stadt sichtbar und erlebbar zu machen.

Die Kinderfreunde Tirol veranstalten bereits seit 2008 die Kinderstadt in Schwaz, seit 2009 in Lienz, 2012 erstmalig in

Bereiche wie politische Bildung, Kinderrechte und somit auch Partizipation wird Kindern im Alter von 7 bis 15 Jahren näher gebracht. Kinder sind Träger eigener Rechte und erfahren so auf spielerische Weise, was es heißt, diese Rechte auch aktiv zu leben, und dabei die Lebensgestaltung in der Kinderstadt in die eigenen Hände zu nehmen.

Nähere Informationen findet ihr auf der Homepage www.tirol.kinderfreunde.at.

Cantare et sonare — Verein zur Förderung des vokal-instrumentalen Musizierens

Herbst-Seminar in Virgen (Volksschule/Neue Mittelschule) vom 26. bis 28. September 2014 mit

Abschlusskonzert am 28. September 2014, 16.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Alban in Matrei i. O.

Cantare et sonare ist die Musizierpraxis des 16. und früheren 17. Jahrhunderts.



Sänger und Instrumentalisten wurden von den Komponisten noch als Einheit

angesehen, in der Ausführung gleichwertig behandelt.

Der Verein "Cantare et sonare" besetzt in seinen Seminaren ausschließlich geistliche Musik und teilt diese auf mehrere räumlich getrennte, verschieden besetzte Chorgruppen auf. Posaunen, Trompeten, Zinken, Naturtrompeten, Streicher und die Orgel spielen dabei eine wesentliche Rolle. Diese heute wieder topaktuelle Praxis zugänglich und verständlich zu machen ist Inhalt und Ziel in den Seminaren des Vereins.



Aus der Pfarre

Tournee 2014

Unter dem Motto: "Komm, red mit!" hat die Katholische Jungschar mit dem Projekt Tournee 2014" den Seelsorgeraum Virgen und Prägraten besucht. Und wir können sagen: über 30 Kinder und 45 Jugendliche haben mitgeredet. Von ihren Wünschen und Anliegen, ihren Hoffnungen und Ängsten erzählt und einfach, wie sie sich IHRE Kirche, IHRE Gemeinschaft vorstellen. Am Abend wurden diese Ergebnisse dann aufgegriffen und mit über 20 Erwachsenen aus Prägraten und Virgen besprochen und überlegt, wie können wir -Schritt für Schritt - die Wünsche der Kinder und Jugendlichen mit einbauen, um eine Gemeinschaft zu schaffen, in der wir uns alle wohl fühlen.

Erste Wünsche, wie "Olba lei sitzen" oder "Es deicht mi fein, wenn i a epas mittün meig" oder "coolere Lieder" probieren wir bald umzusetzen, andere Anliegen, wie Jugendbetreuer oder Projekte brauchen eine längere Vorlaufzeit – aber wir bleiben dran. Bilder und weitere Ergebnisse könnt ihr euch im Schaukasten oder in der VS oder NMS als Bildercollage anschauen. Ein Wegweiser mit Änderungsvorschlägen und Richtungen ist

in der Kirche aufgestellt. Hier seid IHR nun gefragt – es sind alle eingeladen weitere Vorschläge zu machen bzw. bei der Umsetzung aktiv dabei zu sein.

Wir sagen Danke an alle die dabei waren und sind schon gespannt, in welche Richtung die Kirche geht.

Lange Nacht der Kirchen

Als ein Haus voller Talente hat sich die Virger Kirche am 23. Mai im Rahmen der langen Nacht der Kirchen präsentiert. Begonnen hat der vielfältige Abend mit einem besinnlichen Gottesdienst gestaltet von Pfarrgemeindemitgliedern aus Virgen und Prägraten. Musikalisch umrahmt wurde das Programm unter anderem vom Männerchor, dem Virgental Brass und einer Gruppe junger Mädchen mit Orff-Instrumenten. Die Seniorentanzgruppe performte das Vater Unser, während die Firmlinge ihr Rythmusgefühl zu "Let it be" zum Besten gaben. Ein weiteres Highlight waren die jungen Mädels vom Virger Turnverein mit ihren Betreuerinnen Viktoria und Erika. Diese brachten mit Rückwärtssalto, Spagat und ihren akrobatischen Fähigkeiten die Kirchenbesucher zum Staunen. Die vielen Kinder, welche die Kirche an diesem Abend so lebendig machten, malten

gemeinsam die Schöpfungsgeschichte und ließen anschließend bunte Luftballons in den Himmel schweben. Während auf der einen Seite viel gelacht und gestaunt wurde, konnten hochwertige Fair-Trade Produkte erworben werden. Bei einem Gläschen Wein und geteiltem Brot wurde über das Pfarrleben "gehoangaschtet". Der Sonnengesang, begleitet von harmonischen Klavierklängen und atemberaubenden Bildern der Osttiroler Natur stellte einen schönen Abschluss dieser überaus gelungenen "Langen Nacht" dar. Ganz herzlich möchte sich die Pfarre Virgen dabei bei der Konzilsgruppe für die Organisation und allen stillen Helfern bedanken. DANKE, dass IHR diesen lebendigen Abend möglich gemacht habt und die Kirche auf eine neue Art näher gebracht habt ...

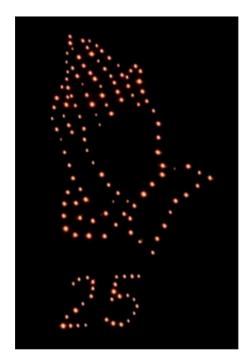
Priesterjubiläum

"Ich will dir danken Herr, vor den Völkern, ich will deinen Namen singen und spielen."

Mit dem Primizspruch von Pfarrer Damian als Leitgedanken feierte die Gemeinde Virgen am Herz-Jesu-Wochenende sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Mit der Vorabendmesse am Samstag startete der feierliche Festakt mit den



Beim Projekt "Tournee 2014" hatten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit ihre Wünsche und Anregungen an die Kirche vorzutragen.



Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums unseres Herrn Pfarrers leuchteten die "betenden Hände" – ausgebrannt am Herz-Jesu-Samstag – hoch über Virgen.

anwesenden Priestern, Gästen und der Pfarrgemeinde. Beim anschließenden Herz-Jesu-Konzert der Musikkapelle Virgen konnten die beeindruckenden Bergfeuer betrachtet werden. Mit g'schmackigen Krapfen vom Bauernladen und würzigem Brot vom Bäcker Joast klang der Abend mit einer Agape gemütlich aus. Während der feierlichen Sonntagsprozession waren die Himmelsgeister mit dem Wetter noch gnädig, doch der Gottesdienst wurde in die wunderschön geschmückte Kirche verlegt, wo die Musikkapelle Virgen die Messe feierlich umrahmte. Provinizial Oliver Ruggenthaler wurde ein weiteres Mal seinem Ruf als geistreicher und humorvoller Redner gerecht und sprach mit seiner zeitkritischen Predigt Klerus und Laien gleichermaßen an. Mit dem anschließenden Festakt mit Agape und der Ehrensalve der Schützenkompanie, Ansprachen von Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, PGR-Obmann Franz Wurnitsch und einer Danksagung von Pfarrer Damian selbst ging die Feierlichkeit langsam dem Ende zu.

Die Pfarre Virgen freute sich über alle Teilnehmer der Feierlichkeit, schaut den kommenden Jahren erwartungsvoll entgegen und um die Worte der Predigt aufzugreifen, ist dabei besonders gespannt, wie sehr der "Stallgeruch" den Seelsorgeraum durchdringen wird.



25 Jahre Priester – ein Anlass zum würdig Feiern.



Von den MinistrantenInnen wurden Jubiläumsbilder von unserem Pfarrer verteilt.





Schützenkompanie Virgen in Osttirol

A=9972 Dirgen

"TIROLER EHR" Vollversammlung der **SK Virgen**

Bei der Vollversammlung der Schützenkompanie Virgen Ende März standen auch Neuwahlen auf dem Programm. Im Rahmen der Wahlen galt es auch, die Funktionärsaufgaben mit einem Stellvertreter zu besetzen, um die Verantwortlichen zu entlasten und zu unterstützen.

In ihren Funktionen wurden Hauptmann Johann Kollross, dessen Stellvertreter Josef Mariner sowie Obmann Werner Gasser und Obmannstellvertreter Manfred Kuchelmair bestätigt. Ein Novum brachte die Wahl des Schriftführers und Kassierstellvertreters, wurden doch erstmals zwei Frauen in den Ausschuss der Kompanie gewählt. Die Funktion der Schriftführerin hat Theresia Stadler inne, ihr zur Seite steht Ehrenhauptmann Alfons Hauser. Kassier Michael Mariner und seine Stellvertreterin Martina Hauser vervollständigen den Ausschuss.

Unseren Jungschützen stehen wieder die Betreuer Herbert und Christoph Hauser



Im Rahmen der Vollversammlung wurden auch die neuen Ausschussmitglieder der Schützenkompanie gewählt.

zur Seite, deren Ziel es ist das geistige Fundament für eine zukunftsorientierte Jugendarbeit zu stärken.

Im Jahr 2014 steht wieder mehr Gemeinsamkeit und Teamgeist mit Veranstaltungen wie das Sommerfest, Adventmarkt, Jungschützenaktivitäten, Ehrungen und nicht zuletzt die gemeinsamen feierlichen Ausrückungen im Vodergrund. Auch die Herz-Jesu-Feier mit

dem 25-jährigen Pfarrerjubiläum, dem Planen, Koordinieren und Ausbrennen der "Betenden Hände" gemeinsam mit Feuerwehr und Bergrettung waren ein gemeinsames Highlight.

Viele neue Regelungen und Gesetze sind auf- und abzuarbeiten und Änderungen stehen vor der Tür.

Doch es gilt immer wieder ein kräftiges "Helf ma lei zomme".



Verabschiedung unserer Marketenderinnen: Julia Ruggenthaler und Madlen Rofner. "Ein herzliches Dankeschön und alles Gute."



Dank für die langjährige aktive und verlässliche Treue: Zeugwart Albert Stadler und Josef Assmair unser Kanonier.

Jungbauernschaft/Landjugend Virgen



Mit dem prachtvoll gestal-Festwagen nräsentierte die Virger Jungbauernschaft ihre Gemeinde würdevoll.

"Woher bisch du?"

Nach Jahren fand heuer wieder ein Festumzug mit dem Thema "Woher bisch du?" in Lienz statt. Natürlich nahmen auch wir daran teil, da wir unsere Gemeinde voller Stolz präsentieren wollten. Nach kurzer Absprache mit dem gesamten Ausschuss, war für uns klar, wie wir unsere Gemeinde im Bezirk vorstellen werden. Das Pferdegespann wurde auch bald gefunden und somit konnten wir schon langsam mit den Vorbereitungen loslegen. Da wir das Thema "Sonnen- und Blumendorf Virgen" auserwählt hatten, wussten wir auch, dass die ganze Arbeit nur kurz vor dem Umzug gemacht werden kann.

Der 1. Juni rückte immer näher und langsam begann bei uns die Anspannung. Dennoch wurden wir rechtzeitig mit dem Aufbauen, Schmücken und Verzieren des Festwagens fertig.

Somit konnte es am 1. Juni für uns losgehen: Wir lieferten unseren Festwagen nach Lienz und warteten dort bis der

Umzug begann. Auch andere Ortsgruppen aus Osttirol nahmen daran teil, die ihre Gemeinden ebenfalls wunderbar präsentierten.

Unzählige Zuschauer entlang der Umzugsstrecke applaudierten unserer Präsentation. Für uns war dieser Festumzug großartig und wir bedanken uns bei allen Helfern. Auch an die Gemeinde Virgen recht herzlichen Dank für die Blumenspende.

Jungbauernball Virgen

Am 10. Mai 2014 fand der jährliche Ball unserer Ortsgruppe im "Café Schwoaga" statt. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit konnten wir am frühen Abend die ersten Gäste begrüßen.

Für super Stimmung sorgte "Tirol Power" im Festzelt. Auch das diesjährige Schätzspiel war ein Highlight und die Ballgäste nahmen zahlreich daran teil. Die Auswertung war sehr knapp und schlussendlich mussten wir zwei Personen zum Sieger erklären, wobei der eine Sieger zweimal nur knapp daneben lag. Es wurde noch mit guter Laune bis in die Morgenstunden gefeiert und getanzt. Auch heuer war es für uns eine gelungene Veranstaltung und wir danken allen für den problemlosen Ablauf.



Ein festlich dekoriertes Zelt und eine gute Unterhaltungsmusik sorgten für Stimmung beim Jungbauernball im Cafe Schwoaga.



Pensionistenverband Virgen

Die Ortsgruppe Virgen hat momentan 180 Mitglieder und ist damit die drittgrößte Pensionistenvereinigung im Bezirk. Momentan haben wir in der Seniorenstube bis 3. Oktober 2014 Sommerpause, danach ist unsere Stube wieder jeden Dienstag und Freitag ab 14.00 Uhr geöffnet. Das Senioren-Computertraining findet auch während der Sommerpause, je nach Anmeldungen, statt. Info oder Anmeldungen unter Karl Steiner, Tel. 0664-3882268, E-Mail: seniorenstube.virgen@hotmail.com.

Im Mai nahmen wir mit drei Mannschaften bei der Bezirkskegelmeisterschaft im Kegelstadel Leisach teil. Es war eine gelungene Kegelpremiere für unsere Ortsgruppe und wir werden im Herbst einige gemeinschaftliche Kegelpartien organisieren.

Am 17. Juni luden wir zur diesjährigen Frühlingsfahrt nach Kärnten ein. Reiseziele waren der Archäologiepark in Magdalensberg und die Burg Hochosterwitz.

Weitere Veranstaltungen:

• 31. Juli 2014: Bezirksgrillnachmittag in Kals



Die erfolgreiche Damenmannschaft bei der Bezirkskegelmeisterschaft im Kegelstadel

- 31. August 2014: Landeswandertag in Telfs
- 11. September 2014: Bezirkswandertag in Prägraten

Alle Termine und Aktivitäten unserer Ortsgruppe sind auch in der Bezirkshomepage unter www.pv-osttirol.at aufrufbar.

Abschließend dürfen wir allen Virgerinnen und Virgern einen erfolgreichen und erholsamen Sommer wünschen und uns bei allen Gönnern und helfenden Händen herzlich bedanken.



Die heurige Frühlingsfahrt brachte unsere Pensionisten nach Kärnten.





Verein für Obst-, Gartenbau und **Landschaftspflege Virgental**

Virgen – Prägraten am Großvenediger – Matrei in Osttirol

Der Obst- und Gartenbauverein Virgental informiert!

Die Obstpresse des Obst-und Gartenbauvereines Virgental geht ab 20. August wieder in Betrieb.

Voraussetzungen um einen qualitativ guten Saft zu bekommen sind einige wichtige Punkte zu beachten:

- Das Obst soll nicht zu reif sein (aus Apfelmus kann kein Saft gepresst werden).
- Zuerst Obstpresstermin vereinbaren, unter der Nummer 0699-19109015 und die geschätzte Menge (kg) bekanntgeben.
- Das Obst zum vereinbarten Presstermin ernten, damit Ihr Obst frisch gepresst werden kann.

• Die laufenden Presstermine sind auf der Homepage "Vereine Virgen" ersichtlich. Auf rege Beteiligung freut sich der Obstund Gartenbauverein Virgental.



Die Presse des Obst- und Gartenbauvereines startet am 20. August 2014.



40 Jahre Männerchor Virgen

Es hatte sich ja schon vor der Jubiläumsfeier in Virgen herumgesprochen, dass der Männerchor heuer sein 40-jähriges Bestehen feiert. Die Festveranstaltung fand am 21. Juni ab 20 Uhr im Kultursaal Virgen statt. Das Festprogramm, durch das Fritz Joast in seiner bewährten Art führte, wurde vom Männerchor Garsten aus Oberösterreich, vom Singkreis Virgen, vom Duo "Deferegger Adler" und dem Männerchor Virgen gestaltet.



Männerchor Garsten, Singkreis Virgen, Duo "Deferegger Adler" und Männerchor Virgen.



Ehrung von Hans Altstätter.

Der Festabend wurde eröffnet mit der Begrüßung der Festgäste und Ehrengäste durch Alfred Entstrasser, dem Obmann des Männerchores.

Nach einigen Musikeinlagen gab es einen Rückblick auf 40 Jahre Männerchor Virgen in Bild und Ton. Vor dem nächsten Hauptprogrammpunkt "Festansprachen und Ehrungen" sangen der Singkreis Virgen und der Männerchor

Virgen gemeinsam "Lerchengesang" und den "Hasbacher Jodler".

Dann ergriff Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler das Wort und würdigte ausführlich die musikalische Arbeit des Männerchores über die 40 Jahre seines Bestehens.

Er schätzt den Chor als wichtigen Bestandteil im kulturellen Geschehen im Dorf.

Danach trat Johann Krimbacher, der Vertreter des Tiroler Sängerbundes, an das Rednerpult und überbrachte dem Männerchor zum runden Jubiläum Grüße und Glückwünsche des Tiroler Sängerbundes. Er übernahm anschließend zusammen mit Ing. Dietmar Ruggenthaler die Ehrung von langjährigen Mitgliedern.

Hans Altstätter leitet den Männerchor seit seiner Gründung im Jahre 1974. Zudem machte er sich als Musikschulleiter in der Regionalmusikschule, Expositur Virgen, verdient, der er 19 Jahre vorstand. Ein weiteres musikalisches Betätigungsfeld fand er über 24 Jahre lang in seiner Tätigkeit als Leiter des Hauptschulchores.

Für all diese Tätigkeiten erhielt er vom Tiroler Sängerbund eine Würdigung in Form einer Urkunde und dem Ehrenzeichen. In der Urkunde heißt es:

Der Vorstand des Tiroler Sängerbundes hat in seiner Sitzung am 5. Juni 2014

beschlossen, dass Herrn Hans Altstätter für außerordentliche Verdienste um das Sängerwesen in Tirol das Große Goldene Ehrenzeichen mit Kranz verliehen wird.



Der Männerchor freute sich über die gut besuchte Veranstaltung.



Die weiteren Ehrungen: Valentin Jestl erhielt das Goldene Ehrenzeichen für seine 30-jährige, Arthur Großlercher und Alois Oberwalder für ihre 20-jährige Mitgliedschaft beim Männerchor Virgen das Silberne Ehrenzeichen.

Das Programm wurde in der Folge wieder durch musikalische Beiträge der Chöre und der Musikgruppe fortgesetzt. Bei einigen Liedern des Männerchores Virgen wurde der Liedinhalt zusätzlich von Sängern schauspielerisch dargestellt. Der nächste Hauptprogrammpunkt war "Dias aus unserer Bergwelt", untermalt durch den Gesang des Männerchores aus

Garsten ("Unsa buggladö Welt") und dem Männerchor Virgen (La Montanara). Nach weiteren Gesangseinlagen und einem Musikbeitrag der "Deferegger Adler" kam es zum musikalischen Höhepunkt des Festabends. Vier der Sänger waren in zartrosa Ballettkleidchen geschlüpft und zur Überraschung aller Festbesucher zauberten sie eine Ballett-Vorführung aus "Schwanensee" von P.I.Tschaikowsky auf die Bühne. Die vielumjubelte Vorführung wurde, dem Applaus Folge leistend, wiederholt. Einstudiert wurde dieser Tanz von Dr. Horst Felsch, dem Obmann des größten Tiroler Tanzsportclubs am Pillersee.

Nicht im Programm vorgesehen, aber mit viel Applaus bedacht waren zwei humoristische Tanz- und Gesangseinlagen von den "Männerchorfrauen": "Chor aus Schlumpfhausen" und "Ab in den Süden", eine Einladung zu einer größeren Reise. Diese waren dankenswerterweise auch für die einladende Dekoration im Kultursaal verantwortlich.

Die abschließende Aufforderung zum Tanze wurde recht rege genutzt. Bei diesem Feste hat sich wieder einmal das alte Sprichwort bestätigt - "Musik verbindet".



Das Herz-Jesu-Konzert der Musikkapelle Virgen war ein ausgezeichneter Auftakt in den heurigen Konzertsommer. So konnte Raphael Lukasser ein hervorragendes Debüt in Virgen feiern. Am 28. Juni besuchten viele Einheimische und Gäste den Dorfplatz und lauschten den Klängen der Musikkapelle. Im Rahmen des Konzertes wurden auch von Gemeinderat Leopold Bstieler Urkunden an Mitglieder der Kapelle überreicht.

Musikalischer Sommer 2014

Franz Bstieler wurde für 58 treue Mitgliedsjahre gedankt und eine Urkunde überreicht. Ebenso erhielt Markus Lang für sechs Jahre Kapellmeistertätigkeit eine Urkunde und Dank, sowie Ramina Fuetsch, die für zehn Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde.

Nach dem Konzert der Musikkapelle Huben am vergangenen Wochenende gibt es noch weitere Highlights im heurigen Sommer. Das Austauschkonzert in Huben ist am 26. Juli und am Tag darauf findet das Almblasen hinter der Zupalseehütte statt. Am 2. August gastieren wieder die Musiker von den Fraps aus Holland in Virgen, die uns abends mit einem Konzert und Sonntag Vormittag dann beim Frühschoppen auf dem Dorfplatz beehren.

Beim Sommerfest der Schützen am 9. August spielt die Musikkapelle Virgen ein Abendkonzert. Bevor dann bereits wieder das Abschlusskonzert am 6. September den musikalischen Sommer beschließt, ist noch am 23. August ein Platzkonzert. Das nächste Platzkonzert ist am Sonntag, 20. Juli, um 20.15 Uhr auf dem Dorfplatz. Wir freuen uns auf viele Besucher bei unseren Veranstaltungen! Schriftführerin Katharina Jestl



Beim ersten Platzkonzert wurden weitere langjährige Mitglieder geehrt.



Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Freunde der Sportunion Raiffeisen Virgen!

Die vergangene Saison im Vereinsjahr hat wieder viele tolle Erfolge und Leistungen gebracht. Ich möchte allen Sportlerinnen und Sportlern herzlich dazu gratulieren. Es kostet oft viel Überwindung und Energie, sich dazu aufzuraffen eine Sportart regelmäßig auszuüben. Ebenso viel Mühe und Aufwand kostet es aber auch für die unzähligen Helfer und Funktionäre, die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Ich möchte mich hiermit bei allen Beteiligten bedanken.

Es wird immer schwieriger Trainer, Betreuer, Helfer, Platzsprecher, ... und viele mehr zu einer ehrenamtlichen Mitarbeit zu gewinnen. Besonders die mitgliederstarken Sektionen wie Turnen und Fußball leiden zunehmend an fehlenden Helfern. Ich möchte deshalb alle Virgerinnen und Virger dazu aufrufen, sich in die sportliche Gemeinschaft einzubringen und für die Zukunft unserer Kinder unterstützend beizutragen.

Abschließend wünsche ich allen eine gute Saison und eine verletzungsfreie Zeit!

Obmann Werner Sint



Hart bedrängt: Marco Gasser.

Sektion Tennis

Am 12. April 2014 legten einige Vorstandsmitglieder der Sektion Tennis ihre Funktionen offiziell zurück. Werner Sint übernahm vorübergehend die Sektionsleitung von Helmut Rotschopf. Bedanken möchten wir uns bei Helmut, sowie Alois Rainer, Sabine Berger, Katja Berger und Wolfgang Ruggenthaler für ihre ehemaligen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Anfang Juni konnte die längst fällige Tennisplatzsanierung durchgeführt werden. Es wurde das alte, verbrauchte Material aus dem Belag herausgekehrt und neuer Quarzsand, bzw. Granulat eingebracht. Wir möchten uns hier für die Unterstützungen bei der Gemeinde Virgen sowie der Freizeit-Sport-Tourismusanlagen Virgen GesmbH bedanken.

Sektion Fußball

Kampfmannschaft

Die Spielsaison 2013/14 ist abgeschlossen und wir können mit Stolz mitteilen, dass unsere Kampfmannschaft den Gruppenerhalt in der 1. Klasse erreichen konnte. Trotz der sehr jungen Mannschaft und der Tatsache, dass wir ausschließlich mit einheimischen Spielern antraten, konnten wir doch noch relativ sicher den Erhalt mit 20 Punkten auf dem zwölften Tabellenplatz sichern. Dieser Erfolg lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Die Reservemannschaft konnte sich mit einem ausgezeichneten siebten Tabellenplatz im guten Mittelfeld platzieren. Speziell diese Mannschaft spielte eine ausgezeichnete Saison und konnte viele Erfolge gegen vermeintlich stärkere Gegner feiern. In dieser Mannschaft spielen sehr viele junge Burschen, die aus den starken Nachwuchsteams kommen. Einige bekamen schon die Chance, sich in der Kampfmannschaft zu beweisen.

Nachwuchs - Frühjahr 2014

Wie schon in den vergangenen Jahren nahm die Sportunion Virgen auch in der abgelaufenen Saison mit mehreren Nachwuchsmannschaften an der Meisterschaft des Kärntner Fußballverbandes teil – und dies wieder sehr erfolgreich. Möglich war dies nur durch eine tolle Zusammenarbeit: von der Vereinsspitze über die Trainer bis zu den Eltern und den vielen engagierten Helfern rund um



Der Vizepräsident des KFV Wilfried Schrott übergibt den Matchball an Kapitän Johannes Bacher.



unsere Sektion, dafür gilt der besondere Dank im Namen aller Nachwuchskicker.

Die Ergebnisse im Detail:

Die U 16-Mannschaft bildete mit der Sportunion Matrei eine Spielgemeinschaft und erreichte mit Trainerin Maria Weiskopf in der Endtabelle der U 16 A den guten vierten Platz.

Besonders hervorzuheben ist die Leistung unserer U 12: Sie wurden mit unserem Trainer Peter Brandstätter Meister in der Gruppe U 12 A (9er). Dies ist sehr hoch einzustufen, da die Mannschaften von Lienz, Matrei, Nußdorf-Debant hinter uns platziert waren und unser Team aus 12 Spielen 31 Punkte erreichte. Herzlichen Glückwunsch!

Die Jüngsten waren heuer die U 7 unter Leitung von Edi Mariner und Mario Patterer. Auch hier wurden sehr gute Platzierungen erreicht: Diese Mannschaften spielen die Meisterschaft in Turnierform, wobei unsere Kleinsten erste und zweite Plätze erreichten.

Den Abschluss der Meisterschaft bildete ein kleines Grillfest für Spieler und Eltern unserer erfolgreichen Nachwuchskicker. Bei dieser Gelegenheit erhielt jeder Spieler eine DVD, auf der ein Nachwuchsspiel - von unserem Filmprofi Karl Steiner aufgenommen - zu sehen ist, sicher eine schöne Erinnerung für die jungen Sportler.

Auch einen Ausblick in die Zukunft möchte ich hier geben: Wir starten schon bald wieder in die neue Meisterschaft und sind in allen Nachwuchsgruppen vertreten: Eine U 14-Mannschaft wird es



Unsere U 12-Mannschaft zeigte während der ganzen Saison großen Einsatz.



Unsere junge U 10-Mannschaft mit den Trainern Hans Altstätter und Manfred Bstieler hielt sich auch sehr beachtlich – in der oberen Leistungsstufe erreichte sie den siebten Platz.



Die U.7-Mannschaft mit ihren Trainern Edi Mariner und Mario Patterer.

mit Matrei zusammen geben (die Union Virgen ist federführend) und damit stellen wir im Herbst fünf Nachwuchsmannschaften mit 43 aktiven Sportlern. Dies ist für die kleine Sportunion Virgen eine Vorzeigeleistung, die uns viele größere Vereine erst nachmachen müssen. Möglich ist dies wirklich nur durch die Zusammenarbeit aller Eltern, Funktionäre und Trainer. Besonders möchte ich hier unseren Obmann Stefan Bacher und den Motor für unseren Nachwuchs - Bernhard Berger – hervorheben, vielen Dank. Mit dem Wunsch auf eine gesunde und erfolgreiche Herbstsaison mit vielen Zuschauern auf unserem schönen Sporteuer Nachwuchsleiter platz

Werner Hanser mit Team



Sektion Turnen

Kärntner Landesmeisterschaft 2014

Am Samstag, den 10. Mai 2014 fand die heurige Kärntner Landesmeisterschaft im Turn 10 statt. Austragungsort war auch heuer wieder Villach. Die Sektion Turnen der Union Virgen war mit fünf Turnerinnen dabei. Geturnt wurde in zwei Altersklassen, der AK 9-10 und der AK 11-12. Vorweg schon jetzt ein großes Lob an diese Turnerinnen für die gezeigten Leistungen und ein Dankeschön für euren Ehrgeiz und euer Engagement. Hier die Platzierungen:

AK 9-10: 9. Nadine Berger, 12. Katharina Oswald, 16. Emma Berger – Von 28 Teilnehmerinnen.

AK 11-12: 15. Andrea Hatzer, 18. Valentina Prosch – Von 32 Teilnehmerinnen

Top Platzierungen der Union Virgen bei den Tiroler Landesmeisterschaften im Turn 10 2014

Am Sonntag, den 18. Mai 2014, fand die Tiroler Landesmeisterschaft im Turn

10 in Wattens statt. Die Union Virgen ging hierbei mit 14 Turnerinnen an den Start und durfte sich über vier Stockerlplätze freuen. Aber auch die anderen Leistungen waren toll. Herzliche Gratulation noch an unsere jüngsten Teilnehmerinnen zu ihrem ersten Wettkampf. Hier alle Platzierungen:

AK 6: 3. Fenja Wibmer – Von insgesamt 4 Teilnehmerinnen.

AK 8: 2. Miriam Koller, 3. Lena Grissmann, 19. Lena Mühlburger, 21. Annika Berger, 22. Tabea Berger – Von insgesamt 24 Teilnehmerinnen.

AK 10: 2. Emma Berger, 6. Nadine Berger, 9. Viktoria Lang, 11. Katharina Oswald, 22. Jasmin Oberpichler – Von insgesamt 44 Teilnehmerinnen

AK 12: 9. Lisa Raffler, 20. Andrea Hatzer, 28. Valentina Prosch – Von insgesamt 35 Teilnehmerinnen.

Turnvorführung bei der Langen Nacht der Kirchen

Bei der Langen Nacht der Kirchen wurden die Turnerinnen eingeladen in der Kirche zu turnen. Gezeigt wurde eine Vorführung am Boden. Anschließend durften alle Kinder und Jugendliche ihre turnerischen Talente zeigen. Es war ein Erlebnis der ganz besonderen Art! Danke!

Sommervorführung der Sektion Turnen

Am Sonntag, den 22. Juni fand die alljährliche Abschlussvorführung der Sektion Turnen statt. Gezeigt wurden Übungen an den Bänken, am Reck und Minitrampolin. Die Wettkampfgruppe turnte in Paaren am Boden, Kasten und an den Ringen. Die neue Jugendgruppe präsentierte mit dem Cup Song, Trampolinsprüngen und einem Tanz einen besonderen Schluss. Sehr gefreut hat uns, dass unser Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, unser Union Obmann Werner Sint, der Virger Volksschuldirektor Herbert Troger, die Volksschuldirektorin von Prägraten a. Gr., Frau Melanie Gröfler, und auch zwei Trainer vom Mittersiller Turnverein die Zeit fanden unserer Aufführung beizuwohnen.

Sponsoren der Sektion Turnen im Turnjahr 13/14

Ein herzliches Vergelts Gott unseren heurigen Sponsoren:

- Dem Kindereinlauf
- Der Firma Schnittwerk
- Dem Fawolgare Team

Suchen Trainer

Die Sektion Turnen hat im vergangenen Schuljahr folgende Einheiten angeboten:



Bei der Tiroler Landesmeisterschaften 2014 konnten unsere Turnerinnen wieder Top-Platzierungen erreichen.



- Eltern-Kind-Turnen daran nahmen im Sommersemester 2014 34 Kinder teil
- Turnen für alle mit 35 Mädchen
- Da dann im Sommersemester die Gruppe der Großen für die jugendlichen Mädchen nicht mehr passte, wurde gegen Ende eine Jugendgruppe organisiert - zu der wir neue Mädchen begrüßen durften und es kamen dann auch wieder Mädchen, die davor schon aufgehört hatten - was mich persönlich sehr freut. Hier waren es acht Jugendliche.

Somit betreuten wir insgesamt Mitte 70 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen einem und fünfzehn Jahre.

Dazu benötigt man aber auch Trainer. Die Eltern-Kind-Gruppe leitet Claudia Winkler aus Tristach. Die restlichen Mädchen wurden von Greta Berger, Erika Inderster, Carolin Grissmann und mir betreut. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei euch bedanken. Danke für euren Einsatz.



Die Sektion Turnen sucht DRINGEND TrainerInnen für die Betreuung der fast70 Kinder.

Doch um so einer großen Anzahl an Kindern und Jugendlichen auch in Zukunft ein gutes Training bieten zu können, brauchen wir noch Trainer, aber auch Kampfrichter. Hier meine Bitte: Sollte jemand Zeit und Lust haben die Sektion Turnen in Zukunft unterstützen zu wollen, so bitte ich, meldet euch bei mir, Viktoria Wurnitsch, Tel. 0664-5712204.

30 Jahre **Virger Stammtisch** in Wien

Wie bereits in der Frühjahrsausgabe 2014 berichtet, fand in Wien die Jubiläumsfeier "30 Jahre Virger Stammtisch" im Restaurant Schilling statt. Hierzu wurde auch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer eingeladen. Sein Antwortschreiben auf die Einladung von Hans Dichtl lautete:

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Virgen • Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler • Redaktionsteam: Kathrin Hauser, Franz Holzer, DI Elke Obkircher, Otfried Pawlin, Agnes Wurnitsch, Ing. Dietmar Ruggenthaler, Kathrin Berger • Schriftleitung: Kathrin Hauser • Druck: Oberdruck • Fotos: Vereine, Kindergarten, Franz Holzer, Walter Berger, Neue Mittelschule Virgen, Volksschule Virgen, TVB, Gemeindearchiv, Energie Tirol, Roland Schelodetz, Michael Lang, Profer und Partner, Österreichisches Rotes Kreuz



Der Bundespräsident

Dr. Heinz Fischer

Wien, 5. März 2014

Sehr geehrter Herr Dichtl!

Ich habe Ihr nettes Schreiben vom 23. Feber erhalten und möchte mich dafür herzlich bedanken. Besonders gilt das auch für das schöne Foto mit Luca vom Bartlerhof in Zedlach.

An Ihrem Treffen von Osttirolerinnen und Osttirolern aus Virgen am 6. März 2014 kann ich leider nicht teilnehmen, aber ich bitte Sie, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die besten Grüße von mir zu übermitteln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein angenehmes und erfreuliches Zusammentreffen.

Ich verbleibe

mit herzlichen Grüßen

The 1. Finder

Volksschule und Neue Mittelschule





Mit dem Müllbarometer und den selbstgebastelten Bildern aus Müll wird den Schülern im Rahmen des Schulprojektes "Virgen – sauberste Gemeinde Tirols" alles zum Thema Müll auf spielerische Weise beigebracht.

Erstkommunion und Firmung





Nach einer intensiven Vorbereitungszeit durch die Tischmütter konnten am 27. April 2014 26 Virger Kinder das erste Mal die Heilige Kommunion empfangen. Die Firmung fand am 9. Juli 2014 in der Pfarrkirche St. Andreas in Prägraten unter dem Motto "Du bist ein Ton in Gottes Melodie" statt.

Männerchor Virgen





Das 40-Jahr-Jubiläum war für den Männerchor Virgen ein gelungenes Fest. Für gute Stimmung sorgten neben den zahlreich teilnehmenden Chören, vor allem der Frauenchor aus Schlumpfhausen sowie der Männerchor mit der Aufführung "Schwanensee".